



ORNITHOLOGISCHER ANZEIGER

Zeitschrift bayerischer und baden-württembergischer Ornithologen

Band 31 – Heft 3

Dezember 1992

Orn. Anz. 31, 1992: 97–135

Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet

37. Bericht: 1988–1991

Von **Eberhard v. Krosigk**

1. Allgemeiner Teil

Das Wetter begann 1988 mit wenig Sonne, war aber dennoch deutlich zu warm. Ab der zweiten Hälfte des Februars wurde uns eine tief verschneite Landschaft beschert, die in den ersten Märztagen noch tiefer im Schnee versank (38 cm) und zu einem allgemeinen Verkehrschaos führte. Die bereits von den Kormoranen und Graureihern reservierten Nester in der Kolonie wurden vorübergehend verlassen. Aus den umliegenden Landkreisen meldeten die Zeitungen im letzten Märzdrittel Sturmschäden. Ein heftiges, örtliches Gewitter am 24. Juli hat viele starke Weiden, Pappeln und auch Linden umgeblasen und dadurch den Weg auf dem Süddamm im westlichen Westbeken unpassierbar gemacht. Den Zaun am westlichen Eingang drückte eine fallende riesige Pappel nieder; das Türchen daneben stellte sich nutzlos dar. Erst im verregneten Dezember sorgten heftige Stürme wieder für Aufsehen in der Umgebung.

Die Jahre 1989 und 1990 ähnelten einander wegen der viel zu hohen Durchschnitts-

temperaturen im Ablauf aller vier Jahreszeiten. Danach zeichneten die ersten 3 Monate sich jeweils als viel zu mild aus, ja sie erschienen frühlingshaft während der Januarwochen und 1990 auch im Februar. So entdeckte OTTENBERGER am 25.2.90 einen vorjährigen Laubfrosch. Beide Aprilmonate bestätigten im wechselhaften Wetter ihren Ruf und beide Maizeiten erhielten die Wertung: Wonnemonat. Juni und Juli gebärdeten sich jeweils kühl und naß. Das ersehnte sommerliche Sonnenwetter blieb 1989 fast aus, während es 1990 Mitte Juli einsetzte und auch im August anhielt. Beiden Septembermonaten mangelte es an typischen Spätsommertagen und erst im Oktober lebte der Altweibersommer auf. November und Dezember trugen wesentlich dazu bei, die Durchschnittstemperaturen der beiden Jahre anzuheben und dies trotz der Stürme und Schneeschauer in den letzten Novembertagen beider Jahre. Allerdings bleibt der Februar 1990 mit seinen beiden Orkanen „Vivian“ (27. Februar) und

„Wiebke“ (28. Februar auf 1. März) in unser aller Erinnerung, weil besonders der Zweitgenannte arge Verwüstungen in den Wäldern verursachte. Das Ismaninger Teichgebiet kam dabei glimpflich davon. Gewiß hat „Wiebke“ für reichlich Brennholz gesorgt, weil überalterte Pappeln und Weiden aus dem Weg geräumt werden mußten, doch auf der Ostinsel mit den noch unbelaubten und oft schon abgestorbenen Koloniebäumen wurde nur ein Baum umgeblasen und der konnte in der Folgezeit wegen seiner waagrechteten Lage (Frau FIRSCHING am 17. 3.) beim Nestbau besser genutzt werden als zuvor. Allerdings riß der Orkan viele der hohen Nester herunter (Dr. WÜST am 10. 3.), die aber an gleicher Stelle nicht mehr angebracht werden konnten.

Das Jahr 1991 begann wie die Jahre zuvor mit einem sehr milden Januar. Doch schon der Februar wurde winterlich kalt und stürmisch. Ende April sorgten Nachtfröste dafür, daß die Apfelblüten erfroren. Mai und Juni blieben kühl, ja der Juni wartete zusätzlich mit Regen an 28 Tagen auf. Die Sommerzeit galt als normal und September sowie Oktober strahlten häufig mit Spät- und Altweibersommertagen. Die erste Hälfte im Dezember erwies sich als schneereich und zu kalt.

Da in allen vier Jahren der Berichtszeit die Wintermonate sehr mild verliefen, blieb auch die Eisbedeckung auf dem Speichersee unbedeutend und kaum beeinträchtigend. Nur im (Januar 90 und im) Dezember 91 konnten Schlittschuhläufer die Absperrungen im Ostbereich umgehen und bis ins westliche Westbecken vordringen.

Das Ulmensterben der vorhergehenden Jahre hielt weiterhin an und ließ gerade die eindrucksvollsten und mächtigsten Bäume innerhalb weniger Wochen absterben. Da nun fast alle starken Ulmen als kahle, ent-rindete Stämme in die Höhe ragen, finden die Splintkäfer keine neuen Nahrungsplätze mehr. Die wenigen Beispiele, in denen sich Schößlinge aus den Wurzeln durch

den Erdboden drängen, werden von den Käfern vorläufig nicht genutzt werden können.

Im Frühsommer 1988 bedeckten die Raupen der Gespinstmotten (*Yponomeuta evonymellus*) mit ihren schleierartigen Gespinsten ganze Traubenkirschbäume, fraßen das Laub darunter völlig ab, so daß die Bäume neu austreiben mußten.

Das große Schilffeld hatte im Sommer 1989 unter beträchtlichem Blattlausbefall zu leiden. Dies wurde an dem schütterten Bewuchs an der Randzone zum Wasser hin auffällig. Möglicherweise sind aus diesem Grunde in diesem Bereich die Rohrsängerbruten zurückgegangen.

Im NSG südlich der Fischteiche hat im Februar 1988 die LBV-Jugend unter der Aufsicht der Naturschutzwacht die zugewachsenen Wasserschlenken wieder vertieft und attraktiv für Blaukehlchen hergerichtet. Zu einer weiteren Pflegemaßnahme hat der Bavaria-Vogelschutz-Verein seine Mitglieder Anfang März 1989 aufgerufen, um der Sibirischen Schwertlilie durch Mähen und Harken ein freies Entfalten zu erleichtern. Der riesige Haufen aus Mähgut hat einerseits die Notwendigkeit dieser Pflege bewiesen, andererseits hatte dessen Existenz am Rande des NSG zu Problemen geführt.

Die Fischteiche wiesen während der Berichtsjahre nicht mehr das üppige Wachstum von Algen und Wasserlinsen auf. Ja die ehemals großen Teppiche aus Wasserlinsen, die die Reinigungsleistung der Abwasserfischteiche deutlich minderten, sind nur noch in kleinen Mengen in windgeschützten Uferbereichen zu finden. In den strömungsfreien Kammern der Ausflußmönche ist kein einziges Beispiel mehr mit *Lemna gibba* – und das ist erstaunlich, weil gerade sie es war, die zeitweise dominierte, bis zum folgenden Frühjahr im trockenen Fischteich in dicken Schichten überwinterte und mit dem Bespannen der Fischteiche von Pfeif- sowie Schnatterenten genutzt wurde.

Die in den vorhergehenden Berichten erwähnten Teichfaden-Bestände (*Zannichellia*) haben sich weiter entwickelt und werden von den Wasservögeln ausgerissen und nur unvollkommen genutzt. Der Wind schiebt die treibenden Stengel zu dünnen Teppichen zusammen, die dann aber bald verrotten.

Auch der Speichersee hat seine positive Entwicklung in bezug auf Wasserqualität fortsetzen können. Die in früheren Jahren mit fortschreitender Wassererwärmung an die Oberfläche getriebenen erheblichen Mengen schwarzer Plaggen aus vorjährigen Algenresten sind nur noch selten festzustellen. Dagegen steigen etwa Mitte August bei heiterem Wetter in wenigen Stunden riesige Mengen von Wassernetz-Schläuchen (*Hydrodictyon*) an die Wasseroberfläche und treiben mit der Strömung vor die Querdammschleuse und bildeten dort von Jahr zu Jahr größere Pfropfen, zuletzt in der Größe von mehreren Hektaren.

Hydrodictyon gedeiht in Gewässern mit eher guter Wasserqualität und da ist es oft schwierig, den Spaziergängern und Wandernern angesichts von toten und gelähmten Enten davon zu überzeugen, daß Botulismus nicht zwingend auf eine schlechte Gesamtsituation des Gewässers schließen läßt. Das Wasserwirtschaftsamt hat im Sommer 1991 Untersuchungen mit Hilfe von Bio-Indikatoren vorgenommen, um die Wassergrüte für den kommenden Gewässeratlas neu zu ermitteln.

Während der wärmeren Jahreszeit, in der den Fischteichen gut vorgeklärtes Abwasser beigemischt wird, gelangt nur noch in seltenen Ausnahmefällen „Überschußwasser“ in den Speichersee (Änderung der Betriebsweise ab Frühjahr 1990). Daher konzentrieren sich in der kälteren Jahreszeit vor allem Gründelenten (außer Pfeifenten) und Bläbhühner im Strömungsbereich der Druckrohrausgänge.

Die Koordination zwischen dem Bayernwerk, dem Landratsamt München (Untere

Naturschutzbehörde), dem Landesbund für Vogelschutz (LBV, Kreisgruppe München) und der OGiB hat sich im Einsatz gegen Botulismus sehr bewährt. Die Zivildienst-Leistenden vom LBV haben sich stets bereitwillig und frühzeitig gestellt, um durch Absammeln der Kadaver einer Eskalation zuvor zu kommen.

1988 beteiligten sich Zivildienst-Leistende vom LBV, die Naturschutzwacht Ebersberg, die Freiwilligen Feuerwehren Aschheim, Erding, Unterföhring, der Tierenschutzverein München und die OGiB an den Absammelaktionen. Einige kranke Enten wurden an den Tiergesundheitsdienst nach Grub zwecks Untersuchung auf Botulismus geliefert. In den folgenden Jahren verlief die Botulismus-Erkrankung glimpflicher ab. Nach folgendem Überblick wurden

1988 knapp	2200 Ex. in 32 Einsätzen
1989 über	250 Ex. in 9 Einsätzen
1990 ca.	1000 Ex. in 16 Einsätzen
1991 über	70 Ex. in 2 Einsätzen

abgesammelt. Es bleibt aber noch anzumerken, daß die Ausbrüche 1988 sowohl im Speichersee als auch in den Fischteichen, 1989 und 1991 nur in den Fischteichen und 1990 fast nur im Speichersee zu beobachten war. Die OGiB dankt noch einmal allen Beteiligten für den selbstlosen Einsatz. Es bestätigt sich hier, daß das möglichst frühe Absammeln der Kadaver einer Eskalation die Voraussetzung nimmt (Lit.-Nr.: 844, 859, 860, 863, 866, 873, 911).

Während die Auswirkung von Botulismus auf Wasservogel im betroffenen Gebiet für jedermann augenfällig wird, bleibt dies bei den Rabenkrähen und Elstern unauffällig. Oft treiben sich einige von denen im Gebiet herum und nur sehr selten werden Tote gefunden. Gewiß gehen die Krähenvögel an die Entenkadaver; doch dabei nutzen sie offenbar nur das Brustfleisch und könnten somit einer Vergiftung entgehen.

Die Enten ziehen zu Beginn der Mauserzeit die Fischteiche dem Speichersee vor.

Dann wirken Ostbecken und östliches Westbecken geradezu leer. Nach der Großgefiedermauser wird der umgekehrte Befund deutlich. Dazu paßt auch, daß beim Abfischen ab Mitte Oktober erstaunlich wenig Möwen und Kiebitze die trockenfallenden Teichböden aufsuchen. Dem war früher nicht so.

Kormorane und auch Graureiher bemerken sehr schnell, wenn die Teiche im Frühjahr frisch besetzt werden. Die Schäden bleiben aber auch bei abgesenkten Fischteichen in Maßen, wenn die Karpfen zu groß sind. Dagegen wird der Vorfluter der zum allherbstlichen Abfischen stark gesenkt werden muß, in seinem Oberlauf tagelang von Kormoranen und Graureihern genutzt.

Seit Herbst 1988 werden in den Wintermonaten als ein Anhängsel an die internationalen Wasservogelzählungen, die Kormorane an ihrem Schlafplatz auf der Ostinsel gezählt, um genauere Daten über die Durchzugsgewohnheiten und Winterverbreitung zu erhalten. An diesen Zählungen beteiligte sich Herr LETTENBERGER vom Fischereiverband Oberbayern regelmäßig.

Im Frühsommer 1988 wurde eine dritte Abwasserdruckrohrleitung zum Speichersee in Betrieb genommen. Bei starken und heftigen Niederschlägen, die auch die Regenrückhaltebecken gefüllt haben mögen, sorgt nun die erhöhte Transportleistung, daß kein Überschußwasser mehr direkt über die Regennotauslässe in die Isar eingeleitet werden muß. Die über die Rohrleitung gehäufte frische Erde wurde innerhalb von zwei Sommern vom dominierenden Weidengebüsch und von Goldruten besiedelt.

Die Landshamer Brücke, die am südlichen Ende des Querdammes über den Werkkanal und den Vorfluter führte, mußte erneuert werden (April–Juli 1990). Den unverfänglichen Bauschutt transportierten Laster in den Südwest-Bereich des Ostbeckens, um eine Insel mit Flachufeln aufzuschütten. Dazu mußte der Wasserstand drastisch gesenkt werden. Den tiefen Pegel

nutzte ein Fuchs, um die wenigen Schwarzhalstauchernester an der Steininsel zu plündern (Frau FIRSCHING am 20.6.). Leider ging wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit und wegen des niedrigen Pegels auch Fischbrut verloren.

Die Verpachtung des Norddamms an einen Schäfer wurde nicht wieder erneuert (1988). Daher wird die Nordflanke in seinem Trockencharakter verändert, wird allmählich verbuschen und den ziehenden Schafstelzen und Piepern kaum noch Anreiz zum Rasten bieten.

Eine ornithologische Datenbank, die für den Großraum München von Herrn HASHMI eingerichtet wurde, deckt auch das Ismaninger Teichgebiet ab. Dafür wurden Standardstrecken eingerichtet, die auch den „zeitlosen“ Mitarbeitern Gelegenheit geben, sich an einer Gemeinschaftsaktion zu beteiligen. Da das Vorhaben langfristig angelegt ist, sind Auswertungen erst nach einigen Jahren zu erwarten.

Herr OTTENBERGER hat in jedem Jahr die Steininsel für das Brutgeschäft der Lachmöwen vorbereitet und, soweit es der verrottende Reststumpf des ehemaligen Podestes zugelassen hat, einen Nistkorb für Sturmmöwen (1988) angebracht. Die Nistkästenreinigung (auch die Eisvogelhöhle) haben die Herren BAUMGÄRTNER, HORTIG und SIEGNER besorgt.

Sportfischer haben in südlichen und östlichen Bereichen des Gebietes im Frühjahr 1991 Nistkästen für Höhlenbrüter aufgehängt.

Obwohl weite Teile des Gebietes für die Öffentlichkeit unzugänglich sind, haben immer wieder Uneinsichtige den Zaun überstiegen. Offensichtlich übt die Inselkolonie einen solch unwiderstehlichen Reiz auf Naturbanausen aus, daß sie das kleine Boot aus der Bodenhütte entwendeten und gleich an mehreren Tagen oder Abenden die Insel aufsuchten (September 1990).

Die Ornithologische Gesellschaft dankt der Bayernwerk AG für die ungetrübte ein-

vernehmliche Zusammenarbeit, insbesondere aber für den Verzicht auf die Wasserwildjagd im gesamten Ismaninger Teichgebiet ab Frühjahr 1990. Wir fühlen uns in unseren Bemühungen um Biotopschutz besonders dadurch bestätigt, daß unsere wesentlichen Argumente vom Bayernwerk im Bestätigungsschreiben aufgenommen worden sind (Lit.-Nr.: 876).

Die Öffentlichkeitsarbeit bestritt im Wesentlichen Herr SIERING.

Im ganzen wurden

1988 26

1989 26

1990 30

und 1991 24 Führungen in das
Ismaninger Teichgebiet
geleitet.

Dieser Speicherseebericht enthält mehr Tabellen als seine Vorgänger. Ich hoffe, daß damit eine übersichtlichere Darbietung der

Information geboten worden ist, die aber leider deren wahren Ursprung – den „Lieferanten der Information“ verschweigt. Ich bitte daher alle Mitarbeiter, diese Form der Darstellung zu tolerieren und in ihren Bemühungen nicht nachzulassen, auch wenn sie nicht gebührend namentlich genannt worden sind.

Ich danke allen „Speicherseeläufern“ für ihr Engagement, ihre ausführlichen Eintragungen in das Hüttenbuch und bei den Herren BINDL, FAAS, OTTENBERGER und Dr. WÜST für das Überlassen von wertvollen Tagbuchauszügen.

Die im speziellen Teil benutzten Abkürzungen bedeuten expandiert: Ism. Tgbt. = Ismaninger Teichgebiet, OB = Ostbecken, WB = Westbecken, wWB = westliches Westbecken, mWB = mittleres Westbecken, öWB = östliches Westbecken, VKL = Vorklärteich, FT = Fischteiche, WT = Winterteiche, QD = Querdamm, Bp = Brutpaar.

2. Spezieller Teil

Für das Gebiet neue Arten

277 Mantelmöwe *Larus marinus*:

An den großen oberbayerischen Seen wurden etwa ab den 80er Jahren Mantelmöwen nahezu regelmäßig festgestellt. LOHMANN (Lit.-Nr.: 871) führt sie für den Chiemsee nicht einmal mehr als Irrgast auf – und so ist es schon erstaunlich, daß in einem Gebiet, das auch noch wegen seiner Wasservögel bekanntgeworden ist, erst nach 59 Jahren seines Bestehens ein Erstnachweis einer Mantelmöwe gelang. Am 19. November 1988 hielt sich eine Adulte im Bereich der Ostinsel auf (Verf.). Die folgenden 6 Meldungen berichten meistens von 1 ad. und 1 immat. bis zum 20.12. (Ehepaar KARCHER, KNOLL, OTTENBERGER, SIERING, Verf.). Erst am 12. März 1989 mit 1 ad. (HOTTINGER, Verf.) und am 25. Mai 1991 mit einer nicht ganz ausgefärbten Mantelmöwe (FIRSCHING, Dr. RENNAU) gelangen weitere Nachweise.

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes.

Prachttäucher *Gavia arctica*: Die Meldungen über Prachttäucher trafen in den ersten beiden Berichtsjahren gemäß dem zu erwartenden Schleifenzug aus den Monaten Oktober (2.10.88 & 27.10.89), November (5.11.88 & 3.11., 13.11., 24.11.89) und Dezember (2.12., 28.12.89) ein und berichteten jeweils über Einzeltäucher (HASHMI, Verf.). Das Jahr 1990 blieb ohne Beobachtungen. Unerwartet wurden im Frühjahr 1991 am 15. Februar 1 Ex. (FAAS), am 1. März >2 Ex. (Verf.), am 17. und 24. März je 1 Ex. (OTTENBERGER) und am 15. Mai 1 Ex. im Brutkleid (LANGE, SEIFERT, SIERING) gesehen. Der Herbstzug 91 wirkte sich im Ism. Tgbt. mit einem sensationellen Einflug aus: Am 22. Nov. wurden im WB 337 (im OB 2) Prachttäucher gezählt (Verf.). Frau FIRSCHING bestätigte am Tag darauf 341 Ex. und OTTENBERGER traf am 24.11. noch 261 Täucher an. Da an den folgenden Tagen undurchdringlicher Nebel (zum Leidwesen

vieler Besucher) herrschte, kann niemand sagen, wann die Prachtaucher geschlossen (?) weiter gezogen sind. Eine Woche später wurde eine ähnlich hohe Zahl vom unteren Inn bekannt. Am 29. 11. konnten FAAS und FORSTMEIER nur noch einen einzigen entdecken. Es ist anzunehmen, daß der vom 1. Dezember 91 (OTTENBERGER) der gleiche ist (Lit.-Nr.: 819, 833).

Der „Monatlicher Witterungsbericht“, das Amtsblatt des Deutschen Wetterdienstes vom November 1991 berichtet: „... Vom 15. bis 20. beeinflusste eine von Fennoskandien bis zu den Britischen Inseln, später bis nach Frankreich reichende Tiefdruckrinne das Wetter in Mitteleuropa. Die Ausläufer der zugehörigen Tiefdruckgebiete transportierten anfangs grönländische Polarluft, später milde oder mäßig warme Meeresluft nach Deutschland. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluß setzte sich ab 20. russische Polarluft durch.

Sterneltaucher *Gavia stellata*: Aus allen 4 Berichtsjahren sind Sterneltaucher in den Herbstmonaten gemeldet worden. Auf 1988 fielen 5 Beobachtungen: 30.10. mit 2 Ex. (Verf.), 5.11. mit 2 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL), 13.11. mit 1 Ex. (HOTTINGER, SCHULZE, Verf.), 27.11. mit 3 Ex. (Verf.), 5.12. mit 1 Ex. (Verf.). Für 1989 sind am 19. 11.: 1 Ex. (OTTENBERGER) und am 26. 11.: 1 Ex. (BINDL, FAAS) zu registrieren. Der Herbstzug 1990 reichte bis in den Januar 91 hinein und betrifft jeweils nur 1 Ex.: 1.12. (FAAS, FIRSCHING, FORSTMEIER, Verf.), 7.12. (FIRSCHING), 8.12. 90 (Verf.) und 6.1. 91 (Verf.) und im Herbst 91 besuchten wiederum nur Einzeltaucher das Gebiet: 22.11. (Verf.), 29. & 30.11. (FAAS, FORSTMEIER & Verf.) und 6.12. (Verf.).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 9. Trotz der vielen Fischteiche im Ism. Tgbt. sind die Brutpaarzahlen gering und bleiben wegen Eierraub oft erfolglos. Dies liegt wohl hauptsächlich an dem Besatz großer Karpfen, der von den Tauchern nicht genutzt werden kann. Bei Brutversuchen in der fortgeschrittenen Jahreszeit werden die zahlreichen Mauservögel den brütenden Haubentauchern so lästig und erscheinen ihnen bei deren Suche nach trockenen Ruheplätzen so zudringlich, daß sie aufgeben. Die Haubentaucher als Eisflüchter haben auch während der Frostperioden in der Berichtszeit auf dem Speichersee überwintert.

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*: Monatssummen: Tab. 4. Dem Vorkommen von Rothalstauchern im Ism. Tgbt. haftet etwas Zufälliges an. Darauf lassen die sehr unterschiedlichen Verteilungen der Beobachtungen auf die Monate und Jahre schließen, wobei sich allerdings in den Herbstmonaten Häufungen feststellen lassen. Nahezu alle Beobachtungen gelangen am Speichersee, eine am benachbarten Feringasee (15.1. 89 Dr. KÖHLER) und eine im FT k3/10 (8.10. 89 Dr. NIEDERWOLFSGRUBER, SIERING). Überwiegend wurden Einzeltiere gemeldet. Ausnahmen waren die 4er-Gruppe am 3.10.88 an der QD-Schleuse „Unterwasser“ (SCHULZE) und 3 Ex. am 1.5. 89 im öWB (Verf.).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*: (Lit.-Nr.: 879). In allen 4 Jahren der Berichtszeit besuchte jeweils mindestens ein Ohrentaucher während der Brutzeit das Ism. Tgbt. Gewiß wirken die sehr zahlreichen (und hier brütenden) Schwarzhalstaucher anziehend. Die große Ähnlichkeit beider Taucher führt aber auch dazu, daß nur wenige Beobachter diesen Ohrentaucher gemeldet haben. 1988 hielt sich ein Ohrentaucher ab 1.5. kurz im OB und bis zum 29.5. im mWB auf (OTTENBERGER, Dr. RENNAU, Verf.). 1989 wechselte der Einzelgänger zwischen dem 1.5. und 15.6. vom öWB über wWB und OB zurück zum öWB (SCHULZE, Verf.). 1990 besuchte er ab 9.6. bis 7.7. den FT K3/1 (Verf.). Im Jahr 1991 ist das Geschehen nicht ganz so eindeutig, weil am 26.4. ein Ohrentaucher im OB (Verf.) gesehen wurde und dann erst ab 7.6. bis 11.8. ein längerer Aufenthalt, zunächst im m(w)WB (FAAS, Verf.) und danach im FT K3/1 (FAAS, FORSTMEIER, Dr. KÖHLER, Verf.) herausgelesen werden kann.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*: Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 9. Die weiterhin unbefriedigende Bruthilfe ist in den vorhergehenden Berichten nachzulesen. Beiträge dazu haben vor allem BERNECKER, Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU und SIEGNER geliefert. Zwar wurde im Frühjahr 1990 eine Variante mit verankertem Strauchwerk (BERNECKER, Dr. HÖRL, Verf.) vor der Lachmöwenkolonie angebracht und ermöglichte zumindest Brutversuche. Diese blieben aber wegen einer Absenkung des Wasserstandes erfolglos, weil ein Fuchs trockenen Fußes die Nester plünderte (FIRSCHING am 20.6. 90).

Der Durchzugspfel im April wurde 1988 am 18. mit 335 Ex., 1989 am 24. mit 374 Ex., 1990 am 15. mit 439 Ex. und 1991 am 19. mit 431 Ex. bestätigt (Verf.). Die in Tab. 3 aufgelisteten Maximalzahlen werden von Mauservögeln gestellt. Die folgenden Zählergebnisse bis Dezember fallen stetig ab. Eine zeitliche Festlegung des herbstlichen Durchzuges ist im Ism. Tgbt. nicht möglich. Überwinterungen konnten nicht festgestellt werden. Beobachtungen gelangen 1988 nicht zwischen dem 2. 1. bis 15. 3., 1989 nicht zwischen dem 5. 1. bis 14. 1., 1990 nicht zwischen dem 1. 1. bis 27. 1. und 1991 nicht zwischen dem 27. 1. bis 23. 2.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 826, 886). Der Einbruch der Zwergtaucherzahlen wegen der Abtragung des Gleithanges (Herbst 87) samt Wasserhahnenfußbestandes aus dem Werkkanal am E-W fiel weit geringer aus als befürchtet. Dieser Stillwasserbereich wird allerdings nur noch nachts zum Ruhen aufgesucht (ca. 100 Ex. am 6. 8. 88, 94 Ex. am 10. 12. 88 SCHULZE).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: Monatsmaxima: Tab. 5. Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 817, 823, 831, 837, 838, 850, 868, 880, 884, 888, 889, 890, 892, 914). Als Folge der Brutkolonie auf der Ostinsel sind viele der Horstbäume abgestorben. Die rindenlosen Zweige und Äste sind zu glatt für weitere Nestanlagen. So sind nach langem Zögern brutwillige Kormorane (1991) zu den Graureihern auf den gegenüberliegenden Tafelberg abgewandert. Wenn auch späte Bruten in jedem Sommer festgestellt wurden, so bleibt doch die außergewöhnlich späte und erfolgreiche Brut mit 3 Jungen, die OTTENBERGER am 10. und 17. September 89 notierte, hervorzuheben. Der frostige Dezember 1991 legte eine breite Eisbrücke zwischen Tafelberg und Ostinsel. Dadurch konnten Schlittschuhläufer von Osten her bis zum Obersee durchlaufen. Dies hat die Kormorane derart verunsichert, daß sie jeweils mit einsetzender Dämmerung in Richtung Isarauen abflogen. Der Ausweichplatz konnte wegen schwindender Eisdecke und wiederkehrendem Vertrauen nicht ermittelt werden (LETTENBERGER, Verf.). Die Juni-Zahlen in der Tab. 5 enthalten bereits die Jungen.

Graureiher *Ardea cinerea*: Monatsmaxima: Tab. 5, Brutbestände: Tab. 9 (Lit.-Nr. 836, 840,

864). Die Nachzügler unter den brutwilligen Graureihern haben sich ab 1988 erfolgreich (wenn auch in jeweils geringerer Zahl als auf der Ostinsel) auf dem Tafelberg angesiedelt.

Purpurreiher *Ardea purpurea*: Es liegen insgesamt nur 3 Meldungen vor: 1 Ex. am 19. 4. 89 am Holzteich (SCHULZE, Verf.), 1 Ex. am 15. 5. 89 (Dr. RENNAU), 1 Ex. am 26. 6. 91 am VKL (Verf.).

Silberreiher *Casmerodius albus*: (Lit.-Nr.: 916). 1988 notierten Frau FIRSCHING, Ehepaar KARCHER und Dr. RENNAU 2 Ex. am 24. 9. sowie Verf. 1 Ex. am 30. 10. auf der Ostinsel. Ein einzelner besuchte am 25. 6. 89 das Ism. Tgbt. (Verf.). Am 28. 10. 89 notierten Prof. BÖHM und Dr. MARQUART 1 Ex. und noch am gleichen Tag BERNECKER, Dr. HÖRL und Verf. 4 Ex. am Goldachsee. Unabhängig voneinander meldeten am 19. 11. 89 zunächst BERNECKER und Frau HENSEL, dann OTTENBERGER 1 Silberreiher (Tafelberg bzw. Ostinsel). SIEGNER notierte am 23. 8. 90 1 Ex., von der Ostinsel, Frau KARCHER M 2. 10. 90 1 Ex. und Verf. 2 Ex. am 15. 10. 90 (Ostinsel).

Seidenreiher *Egretta garzetta*: Aus den ersten 3 Jahren der Berichtszeit liegen längere Datenreihen vor, an denen viele Beobachter beteiligt waren. Ab 3. 7. (OTTENBERGER) bis 19. 8. 88 hielt sich ein einzelner Seidenreiher im Gebiet auf (an 39 Exkursionen 12mal). Ab 23. 4. (OTTENBERGER, SIERING) bis 20. 5. 89 1 Ex. (an 28 Exkursionen 15mal). Eine zeitlich isolierte Beobachtung liegt vom 17. 9. 89 über 2 Ex. vor (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU). Ab 1. 6. (Verf.) bis 7. 7. 90 wurden meistens 2 Ex. gemeldet (an 28 Exkursionen 14mal an sehr verschiedenen Orten), die Serie wird ab 8. 8. (BINDL, FAAS) bis 26. 8. 90 über 1 Ex. (an 16 Exkursionen 12mal) fortgeführt. Aus 1991 liegen nur vom 7. 6. 2 Meldungen über 2 Ex. vor (Dr. KÖHLER, Verf.).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: 1988 hat zum letzten Mal ein Paar auf der Ostinsel gebrütet (17. 7. OTTENBERGER sowie Ehepaar KARCHER). Unsere Hoffnung, die Nachtreiher würden, wie einige Graureiher mit dem Brutgeschäft von der Ostinsel zum Tafelberg wechseln, haben sich nicht erfüllt. Mit dem 17. 4. 88 und 3 Ex. (OTTENBERGER) begann die Notizserie, berichtet von 3 ad. (24. 4. & 3. 7. Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, SIERING & SCHULZE) von 2 ad. und limmat. (19. 6. OTTENBERGER), von 1 ad. und 2 juv. (24. 7. Ehepaar KARCHER), viele Male von

zwei sammt Altersangaben und von Einzeltieren. Die letzte Beobachtung stammt vom 23. 8. über einen vorjährigen (Verf.). 1989 suchten zwar 2 ad. ab 23. 4. (OTTENBERGER, SIERING) das Ism. Tggt. auf, doch endete der Besuch am 8. 5. 89 (9 Meldungen). Einzelreihler wurden noch am 18. 6. (Dr. RENNAU) und am 23. 7. (OTTENBERGER) gesehen. Weitere Daten: 1 ad. am 25. 6. & 10. 7. 90 (LANGE, Frau PILSTL & FAAS), 1 ad. am 27. 4. (BERNECKER, Dr. HÖRL), 1 ad. und 1 subad. am 16. 6. (Frau KARCHER, SIERING), und 1 vorj. am 17. & 21. 8. 91 (an der Entenbrücke nach BERNECKER, Dr. HÖRL).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*: Abweichend von der Erfahrung, daß Rohrdommeln in der unwirtlichen Jahreszeit den Speichersee besuchen, meldete BERNECKER am 11. 4. 89 1 Ex., das dicht vor ihm auf dem Dammweg beim Tafelberg aufflog. Noch im gleichen Jahr am 10. 12. beobachtete OTTENBERGER 1 Ex. am Keilberg. Der Herbst 1990 brachte am 21. 10. (SIERING während einer Führung) und am 25. 11. eine Meldung über 1 Ex. (BINDL, KRAFFT, SIERING, Verf.).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*: Vom Fischmeister JÜNKE stammt der Hinweis, daß 3 Zwergdommeln (darunter 1 Männchen) am Vorfluter (K2/12) gewesen sind (24. 6. 88). KORNFÜHRER konnte am 5. 6. 91 während einer Führung 1 Ex. vorzeigen.

Weißstorch *Ciconia ciconia*: Am 30. 4. 88 meldeten Frau FIRSCHING und SIERING 1 Ex. Dann folgen 9 Meldungen vom 25. 6. bis 10. 7. über 1 Ex. Über die Beringung liegen allerdings einander ausschließende Angaben vor, so daß sogar 3 Störche angenommen werden können. BERNECKER und Frau HENSEL berichten am

16. 4. 89 von 1 + 3 Weißstörchen, wonach die drei über dem Tafelberg kreisten. Ein Einzelner wurde am 27. 5. (Verf.) und am 15. 6. 89 (Ehepaar KARCHER) gesehen.

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: Am 23. 9. 89 (Ehepaar KARCHER) wurde 1 Ex., am 24. 5. 90 (OTTENBERGER) 1 ad. vom Goldachsee gemeldet. Dr. KÖHLER und Dr. RENNAU sahen am 18. 9. 90 über Ismaming 5 Schwarzstörche kreisen.

Höckerschwan *Cygnus olor*: Maximal- und Minimalzahlen (ohne pulli): Tab. 2, Brutbestände: Tab. 9. Obwohl die Maximalzahlen im Ism. Tggt. noch gestiegen sind, haben sich die hohen Höckerschwan-Konzentrationen in den FT nicht wiederholt. Viele Familien verlassen in den Sommerwochen die FT und gehen in den Vorfluter. Es kann vermutet werden, daß die geeignete Nahrung in den FT knapp geworden ist. Die herbstlichen und winterlichen Konzentrationen enthalten nur wenige Junge (z. B. BINDL & FAAS: 124 ad. und 3 juv. am 2. 1. 90 sowie Dr. WÜST: „ca. 230 ad. und 6 graue diesj.“ am 10. 10. 91).

Singschwan *Cygnus cygnus*: Am 16. 11. 90 bemerkte Dr. KÖHLER 2 Singschwäne in das wWB einfliegen. Weitere Informationen sind unter „Tiergartenflüchtlinge“ aufgeführt.

Saatgans *Anser fabalis*: (Lit.-Nr.: 881). Saatgänse gelangen in Schüben in das Ism. Tggt.. Da die Zahl der Wintergänse relativ klein ist und wenig Austausch mit den raren anderen Plätzen der weiteren Umgebung vermutet werden kann, schlägt sich dies in den Datenserien nieder. Die 20er-Saatgansgruppe vom 20. 12. 87 blieb nicht über die Jahreswende. Die beiden Saatgänse vom 6. 9. 88 (Dr. MARQUART) liegen zeitlich völlig isoliert.

Saison:	(87)/88	88/89	89/90	90/91	91/(92)
Saatgänse		27. 10.	18. 11.	16. 11.	29. 11.: 13 Ex.
		6 Ex.	2-3 Ex.	11 Ex.	1. 12.
		20. 11.	26. 11.	1. 12.	200 Ex.
	1. 1.	4. 12.	2. 12.	8. 12.	3. 12.
	2 Ex.	19 Ex.	8 Ex.	6 Ex.	8. 12.
	14. 1.	15. 1.	7. 1.	11. 12.	ca. 25 Ex.
	16. 1.	21. 1.	14. 1.	25. 12.	31. 12.
	5 Ex.	ca. 15 Ex.	9-10 Ex.	6 Ex.	
	2. 2.	7. 2.	22. 2.	31. 1.	
	5. 2.	12. 2.		31. 1.	
	ca. 8 Ex.	ca. 33 Ex.		8-10 Ex.	
	20. 3.	23. 2.		15. 3.	
	30. 3.: 6 Ex.	3. 3.: 11 Ex.			

Bläßgans *Anser albifrons*: 3 ad. Bläßgänse hielten sich zwischen dem 30.1. und dem 20.3. 88 am Speichersee auf (viele Beobachter). Erst wieder am 9. und 10.2. 90 wurde 1 Bläßgans unter Saatgänsen festgestellt (Frau FIRSCHING, KNOLL, Verf.). Für Unsicherheit in der Artbestimmung sorgten zunächst 2 diesj. Bläßgänse, die ständig unter Graugänsen gesehen wurden. Die Bindung an die Graugänse war enger als aneinander, denn mehrfach trennten sich die beiden, wenn sie verschiedenen Graugangsgruppen folgten. Mit Unterbrechungen blieben diese beiden Bläßgänse vom 16.11. 90 bis 28.5. 91.

Graugans *Anser anser*: Monatsmaxima: Tab. 5, Brutbestände: Tab. 9. Die Graugänse mit Domestikationsmerkmalen werden seltener.

Kanadagans *Branta canadensis*: In den ersten 3 Berichtsjahren besuchten 1–3 Kanadagänse ab etwa Mitte März das Ism. Tgbt. 1988 und 1990 blieben sie mit kurzen Unterbrechungen bis in den Herbst, während 1989 ab Juni die Daten abrisen (Ausnahme: 1.10. 89: 4 Ex. OTTENBERGER, SIERING, Verf.). Ab Dezember 1990 bis Januar 1991 hielt sich ein Paar zunächst auf dem Speichersee auf, wechselte in Fischteiche (wobei möglicherweise sich das Paar trennte) und siedelte dann endgültig an den VKL um, und zeigte dort deutliches Brutverhalten (31.5. 91 Verf.). Führende Altvögel mit 2 pulli sollen auf dem Bauhof gesehen worden sein.

Brandgans *Tadorna tadorna*: Brutbestände: Tab. 9. Das Beobachten von Brandgänsen am Speichersee kann in allen Monaten gelingen, wobei während der Mauserzeit und des Winters die Unsicherheit am größten ist. Im Juli 1990 z. B. sind nur die hier erbrüteten Jungvögel gemeldet worden. SIERING und SINGER meldeten am 22.4. 90 mindestens 3 Paare. Als große Ausnahme ist die Notiz von Frau FIRSCHING und Dr. RENNAU am 30.6. 91 zu werten, nach der 21 Brandgänse im öWB einfielen. Brandgänse werden gelegentlich von Zooflüchtlingen begleitet (29.4. 89 von einer Rostgans nach BERN-ECKER, Dr. HÖRL; 5.5. 89 von einer Streifengans nach Frau FIRSCHING). Im Mai 1988, April 1989, März bis Mai 1990 und März 1991 hielt sich ein Brand- × Rostgans-Hybride am Speichersee auf, der gelegentlich Anschluß suchte.

Pfeifente *Anas penelope*: Maximalzahlen: Tab. 3 (Lit.-Nr.: 856). Die Pfeifenten sind am zahl-

reichsten am Norddamm des OB zu finden, weil sie gern die Flanken dieses Damms zum Äsen aufsuchen. Am 16.4. 88 bemerkten BERN-ECKER und Dr. HÖRL eine Kopula, doch weitere Hinweise auf eine Brut liegen nicht vor. Aus allen 4 Berichtsjahren liegen aus den Sommermonaten meistens Einzelbeobachtungen vor. Doch liegen zwischen diesen Meldungen mehr oder weniger deutliche Zwischenzeiten, die eher auf Umherstreifende als auf Übersommerer schließen lassen. Flugunfähige Mäuservögel wurden nicht gemeldet. Außergewöhnlich: 4 Ex. am 10.8. 90 durch Frau FIRSCHING, wobei vorher und danach lange keine Meldung vorliegt. Unter 4 Pfeifenten vom 19.9. 91 war ein ♀ der grauen Phase (Verf.).

Schnatterente *Anas strepera*: Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 9 (Lit.-Nr.: 857, 858, 867). Die Höchstbestandszahlen der Schnatterente haben sich von den Herbstwochen in Richtung Sommerwochen verlagert. Trotz dieser Veränderung in der Tradition wurde das absolute Maximum von 1987 noch einmal überschritten.

Krickente *Anas crecca*: Maximalzahlen: Tab. 3 (Lit.-Nr.: 902). Von der Krickente liegen vom Mai 1988 sowie von Mitte Mai bis Mitte Juni 1990 und von Mitte Mai bis Ende Juni 1991 praktisch keine Beobachtungen vor (nur unterbrochen am 18.5. 88 1 Ex. Verf. und am 5.6. 91 3 Ex. KORNFÜHRER). Für 1989 liegt eine Unsicherheit um die Monatswende Mai/Juni vor.

Stockente *Anas platyrhynchos*: Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 825)

Spießente *Anas acuta*: Maximalzahlen: Tab. 3. Spießenten haben in keinem der 4 Berichtsjahre übersommert, wenn auch in jedem Sommer einzelne Enten kurzzeitig gemeldet wurden. Die „Spießenten-freie“ Zeit währte ziemlich übereinstimmend von Mitte April bis Mitte August. Die im Herbst gemeldeten Spießenten werden überwiegend als Jungvögel identifiziert. Außergewöhnlich für die Jahreszeit bemerkte OTTENBERGER eine Balzgruppe mit 6/6 Ex. am 17.12. 89.

Knäkente *Anas querquedula*: Maximalzahlen: Tab. 3, Zugdaten: Tab. 7, Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 856).

Löffelente *Anas clypeata*: Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 9 (Lit.-Nr.: 856).

Über alle Wintermonate der Berichtszeit wurden 3–5 Löffelenten (überwiegend Erpel, sowohl ad. als auch immat z. B. M. KARCHER am 9. und 10.1. 88) gemeldet.

Kolbenente *Netta rufina*: Maximalzahlen: Tab. 3, Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 818, 877, 898). Die Kolbenente hat im Berichtszeitraum am Speichersee nicht überwintert. 1988 konnten Anfang Februar, 1989 und 1990 Mitte Januar und 1991 im Januar bis Ende Februar keine Kolbenenten gemeldet werden (Ausnahme: 18.1. 91 1 ♂ Verf.). Außerdem bleibt im Spätherbst 1991 die Abwesenheit von Ende November bis Ende Dezember festzuhalten. Da die Kolbenente sehr zur Gruppenbildung neigt, zeigen die Notizen während der Zugzeiten große Mengenunterschiede auf. Zusätzlich werden im Frühjahr benachbarte Kiesgruben häufig bevorzugt aufgesucht. Dr. KÖHLER berichtete am 25.7. 89 von einem Trupp aus 15/2 wieder flugfähigen „Ruhekleidvögeln“, die intensiv balzten. Mit den Maximalzahlen ist mehrmals das bisherige absolute Maximum vom 8.9. 84 (2154 Ex.) überschritten worden. Hierbei kann in dem Zeitversatz eine Änderung in der Tradition herausgelesen werden.

Tafelente *Aythya ferina*: Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 9.

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Nov	Dez
Bergenten	1988	2/3	1/2	1/1	1/1			2/2
	1989	3/3	1/1	3/3				1/1
	1990						7/16	6/6
	1991	3/6	3/10	2/2	6/14	2/3		

In dieser Aufstellung einbezogen sind der Feringa-See mit einem Nachweis über 1 ♀ (Dr. KÖHLER), und der Werkkanal unterhalb des Kraftwerks Finsing mit 2 Nachweisen und 6 „♀“ (Frühjahr 91, Verf.).

Eiderente *Somateria mollissima*: Die Beobachtung 1 ♂ am 10.9. im OB und möglicherweise des gleichen Tieres am 24.9. 88 im Abfanggraben (Verf.) lassen auf einen Tiergartenflüchtling schließen. Weitere Feststellungen über je 1 ♂ juv. nennen den 22.10. 88 im öWb (Verf.) sowie den 22. & 24.11. 91 im OB und später im WB (Verf. bzw. SIERING).

Eisente *Clangula hyemalis*: (Lit.-Nr.: 896). Der erste Winter (1988/89) der Berichtszeit brachte

Moorente *Aythya nyroca*: Moorenten treffen mit anderen Mauserenten ab Juni ein und verlassen das Ism. Tgbt. im August. Die Maximalzahl der in dieser Zeitspanne Anwesenden ist in der Jahresfolge 1988 bis 1991 mit 5 Ex., 7 Ex., 2 Ex. und 3 Ex. notiert worden (BINDL, FAAS, HASHMI, Dr. KÖHLER, Verf. ausschließlich FT). Außerhalb der Mauserzeit sind die Besuche zufällig: 9. & 10.1. 88 1 ♂ (Verf. M. KARCHER), 10.3. 88 1 ♀ (Dr. KÖHLER), 28.10. 88 1 ♀ (Dr. KÖHLER), 1.1. 89 1 ♀ (Verf.), 20. & 25.5. 89 1 ♂ im wWb (Verf. & LANGE, PILSTL, unabh. Ehepaar KARCHER), 9. & 16.9. 89 1 ♀ bzw. 1 ♂ (Verf.), 18.5. 91 1/1 im wWb (Verf.), 24.5. 91 1/1 im OB (Verf.). Ab dem 8.5. bis 13.12. 91 wurden zunächst 1/1 später nur noch 1 ♂ vertraut zunächst im Westen und später ganz im Osten des Werkkanales angetroffen, beide waren flügelkupiert (FAAS, Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU).

Reiherente *Aythya fuligula*: Maximal- und Minimalzahlen: Tab. 2, Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 825, 900, 901, 904, 917). Die Reiherente bleibt während der Mauserzeit gegenüber der Tafelente stets zweitrangig. Über den Jahresverlauf ist sie von allen Entenarten die beständigste und die Zählergebnisse lassen nur selten Zweifel aufkommen.

Bergente *Aythya marila*: Bergenten: (Nachweise/Individuen)

den Löwenanteil der Notizen, die von vielen Mitarbeitern eingebracht wurden. Der zeitliche große Rest aber kann mit zwei Meldungen abgehandelt werden: Das ♂ vom 9.1. 88 (Verf.) aus dem öWB hat keinen „Vorgang“ im Jahr 1987. Das ♀ vom 16.11. 90 (HOTTINGER, Verf.) vom OB blieb isoliert. Die Wintermeldungen 88/89 begannen mit dem 5.11. 88 (2 Ex. im OB SIEGNER) und endete am 8.5. 89 (0/4 im OB Verf.). Dazwischen liegen 28 Notizen in fast regelmäßigen Abständen vor und nennen 1 oder 2 Ex. (♂ + ♀) bis zum Jahresende im wWB (BERNECKER, Frau HENSEL, Dr. HÖRL, OTTENBERGER, Verf.) und 1 bis 5 Ex. (überwiegend W) ab Jahresbeginn zunächst im öWB und ab März im OB.

Samtente *Melanitta fusca*: (Lit.-Nr.: 827). Am 15. 12. 88 hielten sich 1/2 Samtenten am Obersee auf (Verf.). Ein ♀ notierten FAAS und SCHULZE am 4. 1. 89 vom wWB. 1 ♂ entdeckten Prof. BÖHM und Dr. MARQUART am 24. 10. 90. Frau FIRSCHING meldete am 26. 1. 90 15 abfliegende Samtenten im Inselbereich, von denen sie zuvor mindestens 10 ♂ identifizieren

April	Mai + Juni	Juli bis Oktober	November bis März
Ex.: 20–100	0–3	10–40	100–400

So blieben im Mai und Juni

Schellenten	1988 mindestens 1 Schellente
	1989 keine (Ausnahme: 1 Ex. am 10. 6. Verf.)
	1990 keine ? (Ausnahmen: je 1 Ex. am 26. 5. + 16. 6. Verf.)
	1991 keine (Ausnahme: > 1 Ex. ab 19. 6. Verf.)

Zwergsäger *Mergus albellus*: Maximalzahlen: Tab. 3, Monatssummen: Tab. 4. Einige der Notizen sind an den benachbarten Kiesgruben entstanden.

Mittelsäger *Mergus serrator*: Mittelsäger sind während der Berichtszeit gleichhäufig aus dem OB oder dem öWB und nur als ♂ gemeldet worden: 25. 11. 90, 1991: 28. 3, 5 + 6. 4., 15. 11. (2 ♀), 26. + 29. 11. (Verf.). Im November 91 hielten sich ungewöhnlich viele Mittelsäger an den Stauseen zwischen Moosburg und Landshut auf (TRELINGER mdl.).

Gänsesäger *Mergus merganser*: Maximalzahlen: Tab. 3. Einige der Meldungen sind am Weiher in Ismaning gewonnen worden, weil zu diesem eine enge Beziehung herrscht (BERNECKER, Dr. HÖRL, OTTENBERGER). Nach der Entdeckung von OTTENBERGER am 4. 4. 88, als ein ♀ auf dem Dach des Nistkastens am Vorfluter 3/1 saß und das ♂ im Werkkanal balzte sowie nach der Notiz vom 23. 4. 88 (Frau FIRSCHING, M. KARCHER, Dr. RENNAU) beziehen sich viele Beschreibungen mit Ortsangaben auf diesen Brutversuch. Einen weiteren Brutversuch konnten das Ehepaar HORTIG und SIEGNER am 4. 11. 90 beim Reinigen des großen Nistkastens am Ostufer des Tafelberges nachweisen, weil er 2 Eier enthielt.

Greifvögel

An den Tagen 20. 5. 89 (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), 30. 6. 90 (KNOLL), 6. 3. 91 (Frau FIRSCHING) haben die Genannten keine Greifvögel gesehen.

Mäusebussard *Buteo buteo*: Monatssummen: Tab. 4. Am 21. Oktober beschrieb SIERING nach

konnte. Am 6. 12. 91 waren 2 ♀ im mWB (Verf.). 5 ♂ im Prachtkleid meldete BINDL am 14. 4. 91 vom OB.

Schellente *Bucephala clangula*: Maximalzahlen: Tab. 3. (Lit.-Nr.: 829, 830). Schellenten besuchen das Ism. Tggt. in Mengensprüngen. Dabei sind im Jahreszyklus 4 Zeitabschnitte recht gut voneinander zu trennen.

einer OGiB-Führung mindestens 21 Mäusebussarde gemeinsam in einer Thermiksäule kreisend und vermutete einen Zugstau. Dr. RENNAU und SINGER zählten in der gleichen Säule mindestens 100 Ex. 1990 hat ein Paar auf der 2. Insel gebrütet. Am 17. 3. beschrieb Frau FIRSCHING die Balz im Auwald und am 13. 4. mit Dr. RENNAU und OTTENBERGER den brütenden Altvogel. OTTENBERGER schloß aufgrund der Bruthaltung am 22. 4. auf geschlüpfte Junge. Allerdings wurde ab 14. 6. (OTTENBERGER) kein Bussard mehr am Horst gesehen.

Rauhfußbussard *Buteo lagopus*: 1988 hielt sich ein Rauhfußbussard ab 20. 1. (SIEGNER) im Gebiet auf. Er wurde am 28. 2. von Dr. RENNAU (mit Zweifeln) wieder gesehen und am 5. + 7. 3. von BUCHER und MÜLLER-REICH bzw. STEGER bestätigt. Nur noch am 26. 11. 89 gelang ein Nachweis durch OTTENBERGER.

Sperber *Accipiter nisus*: Monatssummen: Tab. 4. Die Notizen enthalten häufig Kommentare über die Jagd vor allem auf Singvögel. OTTENBERGER beschreibt, wie ein Rotkehlchen bewußt die Nähe des Menschen als Schutz vor den Attacken eines Sperbers suchte (11. 9. 90). Andererseits nötigte eine Elster einen Sperber, seine Beute aufzugeben (OTTENBERGER, 25. 3. 90).

Habicht *Accipiter gentilis*: Monatssummen: Tab. 4. Ähnlich wie beim Sperber beziehen sich viele Kommentare auf die Jagd nach Nahrung. Dr. RENNAU sah einen Habicht hinter einen Mäusebussard herjagen (18. 9. 88).

Rotmilan *Milvus milvus*: MODL meldete am 19. 4. 88 einen Rotmilan.

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Monatssummen: Tab. 4. Balzende Schwarzmilane wurden 1988, 1990 und 1991 von vielen Beobachtern registriert. 1989 sind nur Einzeltiere notiert worden. Brutversuche gediehen 1990 nur bis zum Nistmaterialtragen (26. 5.: SIERING, Teilnehmer an einer Führung) und 1991 bis zur Besetzung des Nestes auf dem Tafelberg (BERNECKER, Dr. HÖRL am 27. 4.). Aber schon ab 1. 5. (OTTENBERGER) sorgte ein Hin und Her zwischen Tafelberg und Keilberg für Zweifel zu einer erfolgreichen Brut. Es wurden Beuteübergaben gemeldet (26. 4.: Dr. KÖHLER, 8. 5.: Frau FIRSCHING) und eine Kopulaaufforderung notiert (OTTENBERGER am 20. 5.). Am 8. 6. 91 berichteten BERNECKER und Dr. HÖRL von 4 (darunter 3 ♂?) gemeinsam kreisenden Schwarzmilanen.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Am 16. 2. 88 meldeten die Ehepaare KARCHER und NOÉ einen Seeadler, der auch am 17. 2. (SIEGNER) sowie am 20. 2. als immat. beschrieben (BERNECKER, Dr. HÖRL) und am gleichen Tag von Frau FIRSCHING und M. KARCHER bestätigt wurde.

Wespenbussard *Pernis apivorus*: Monatssummen: Tab. 4. Die 4 Tabellenzeilen sind überwiegend aus der Addition von Einzeltieren entstanden. Ausnahmen: 2 Ex. gemeinsam mit 1 Mäusebussard kreisend (13. 5. 88 BERNECKER), 3 Ex. über Norddamm des öWB nach Westen fliegend (23. 8. 89 Verf.), 3 Ex. entlang des BMW-Geländes ziehend (2. 9. 90 FAAS).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: Monatssummen: Tab. 4.

Kornweihe *Circus cyaneus*: Monatssummen: Tab.: 4

Wiesenweihe *Circus pygargus*: Eine weibliche Wiesenweihe notierte OTTENBERGER am 1. 5. 91.

Fischadler *Pandion haliaetus*: Monatssummen: Tab. 4.

Baumfalke *Falco subbuteo*: Monatssummen: Tab. 4. Viele der Notizen beschrieben die Jagd, deren Erfolg und Beute z. B. erfolglos auf Abendsegler (30. 4. 88 Dr. KÖHLER), erfolgreich auf Mauersegler (5. 6. 88 OTTENBERGER, 15. 5. 91 LANGE, Dr. SEIFERT). Große Aufmerksamkeit lösten die gemeinsam jagenden Gruppen Ende Mai und Anfang Juni 1991 aus: 7 Ex. am Tafelberg (20. 5. OTTENBERGER), 6–8 Ex. in den WT (5. 6. Dr. KÖHLER), 6 Ex. am K2/10 (7. 6. Dr. KÖHLER), 8 Ex. in den WT (7. 6. Verf.).

Wanderfalke *Falco peregrinus*: (Lit.-Nr. 862). Ein vermutlich immat. Wanderfalke wurde von OTTENBERGER am 8. & 15. 5. 88 bei der Jagd auf Trauerseeschwalben gesehen. Zwischen dem 6. 9. und dem 23. 10. 1988 liegt eine lückenlose Datenserie vor, die aufgrund der Erläuterungen auf 3 Wanderfalken schließen läßt. Allerdings lassen sich keine gesicherten Angaben über die Aufenthaltsdauer der Einzelnen ableiten. Die Datenserie beginnt mit einem Jungvogel (nach HASHMI und SCHULZE jagte er Abendsegler und Stare; außerdem Frau FIRSCHING, HASHMI, Dr. MARQUART, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, SCHULZE, STEGER) und endete Mitte Oktober. Am 28. 9., 13. 10. (HASHMI) und am 23. 10. (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER: Bekassine geschlagen) wurde 1 adulter notiert. SCHULZE und HASHMI meldeten am 9. 10. einen entflohenen Wanderfalken mit Geschüh und gut hörbarem Glöckchen. Dieser Falke wurde bis zum 17. 10. 88 (HASHMI) gesehen. Ausdrücklich wurden in diesem Zeitraum Wanderfalken ohne Geschüh genannt (HASHMI, SIERING). Die Wanderfalkennotiz vom 1. 1. 89 (Ehepaar KARCHER) steht isoliert da. Vom 19. 11. (BERNECKER, Frau HENSEL, unabh.: OTTENBERGER) bis zum 23. 12. 89 (Verf.) konnte ein Jungvogel gemeldet werden. Es kann vermutet werden, daß der Jungvogel vom 20. (BERNECKER, Dr. HÖRL, unabh.: SIERING, unabh.: Verf.) und 27. 1. 90 (BERNECKER, Dr. HÖRL) mit dem vom Dezember 89 identisch ist. Bereits am 22. 8. 90 konnte BINDL einen diesjährigen Wanderfalken notieren. Zwischen dem 10. 9. 90 und dem 19. 2. 91 wurden immer wieder (15 Einträge) Wanderfalken beobachtet. Zunächst war es ein Jung- und später ein Altvogel, wobei eine Überlappung Ende Oktober 90 heraus zu lesen ist. SIERING schließt mit 1 ad. am 20. 11. 91 ab.

Würgfalke *Falco cherrug*: Dr. KÖHLER konnte am 5. 10. 90 ca. 1 Stunde lang einen Würgfalken (immat.) betrachten. Er wurde von BERNECKER und OTTENBERGER am 7. noch einmal gesehen. Unsicher war zunächst die Beobachtung vom 13. 10. 91 (Dr. KÖHLER, Verf.), die aber dann am 19. 10. (Frau KARCHER, LANGE, Frau PILSTL, SIERING) sowie am 20. 10. (OTTENBERGER) bestätigt wurde.

Merlin *Falco columbarius*: Zunächst mit Zweifeln wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit kommentiert (KORNFÜHRER am 22. und Verf. am

29. 4. 89) wurde ein Merlin ♂ am 30. 4. (OTTENBERGER, unabh.: Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU) und am 1. 5. 89 (SIEGNER) bestätigt. SIERING notierte am 21. 10. 89 ein ♀. Zwischen dem 17. 12. 89 und 2. 1. 90 wurde zuerst ein ♂ (Verf.) und zuletzt ein ♀ (BINDL, FAAS) genannt. Die Zwischenzeit (25. 12. OTTENBERGER, STEGER) sagt nichts aus. Am 3. & 4. 2. 90 meldeten SEILER und STEGER 1 ♂. In der zweiten Jahreshälfte 1990 wurde 1 Ex. am 21. 10. (SIERING), am 7. & 13. 12. 1 ♂ (Dr. KÖHLER bzw. FAAS, FORSTMEIER) und am 15. 12. 1 ♂ (Verf.) gesehen. OTTENBERGER notierte 1 ♀ am 1. 4. 91.

Rotfußfalke *Falco vespertinus*: Die isolierte Meldung eines ♀ vom 15. 5. 88 stammt von SIERING und LIEHMANN. Die Meldungen am 15., 19. und 27. Mai 1989 nennen je 1 ♀ (BERNECKER, Frau HENSEL bzw. SIEGNER) und 1 ♂ (Verf.). SIERING notierte am 21. 4. 90 „mind. 3 ♂, alle vorj. mit 4 Turmfalken gemeinsam kreisend“ Wenig später (28. 4.) konnten Frau FIRSCHING und SIERING 1 ♂ registrieren. FAAS meldete am 9. 9. 90 1 ♂, das sich einem Baumfalken anschloß. Zwischen dem 18. 5. und 17. 6. 91 sind bis zu 6 Rotfußfalken (STEGEGER am 20. am Tafelberg) gesehen worden. Die übrigen 4 Meldungen betreffen Einzelvögel und lauten 2mal auf ♂ und 2mal auf ♀.

Turmfalke *Falco tinnunculus*: Monatssummen: Tab. 4. Turmfalken haben im Ism. Tgbt. erfolgreich gebrütet: 1988 mit 1 Paar (2. Insel; vorher Balz am Keilberg, Bauhof), 1989 mit 3 Paaren (Keilberg, Tafelberg, Inselwall; auch Balz am Vorfluter 2/12 & 3/3, 2. Insel), 1990 mit 2 Paaren (Keilberg, Tafelberg, Vorfluter 3/3; auch Balz auf der 1. Insel, Versuche am Tafelberg, Inselwall). 1991 blieg es nur bei Versuchen am Tafelberg und am Inselwall. Viele der ausführlichen Schilderungen über Revierkämpfe, Besitznahme des Nestes, Abwehr von Rabenkrähen und Nachbrut stammen von BERNECKER, Frau FIRSCHING, Dr. KÖHLER, OTTENBERGER, Dr. RENNAU. Die Nahrung wurde überwiegend aus dem Grünland südlich des Ism. Tgbt. herangeschafft.

Rebhuhn *Perdix perdix*: Rebhühner werden nur zufällig im Ism. Tgbt. festgestellt. Ein rufendes Ex. notierten OTTENBERGER und STEGER am 11. 9. 88. MODL sah am 20. 10. 89 10 Ex. vom Süddamm abstreichen. Südlich vom OB rief ein ♂ und 1 Ex. strich vom wWB-Norddamm ab

(9. 5. 90 Verf.). Am 5. 6. 90 duckten sich 2 Ex. am OB-Norddamm (Verf.). Frau FIRSCHING über- raschte 5 Ex. an der Deponie (21. 12. 90). Am 16. 4. 91 verließen 2 Ex. die OB-Norddamm- kronen (Verf.).

Wachtel *Coturnix coturnix*: Die Wachtelfest- stellungen gelangen ausschließlich in den Randbereichen zum Ism. Tgbt. und sind alle an- hand des Wachtelschlages möglich geworden (Verf.): 5. 6. 88 südlich OB; 27. 5. bis 7. 6. 89 süd- lich OB; 13. 6. 89 nördlich OB; 8. & 15. 7. 89 nördlich VKL; 20. & 21. 7. 89 südlich OB; 12. 5. & 12. 6. & 18. 6. 90 südlich OB.

Kranich *Grus grus*: Am 2. 5. 90 wurde SIEGNER auf einen rufenden Kranich am K3/4 aufmerk- sam.

Wasserralle *Rallus aquaticus*: Wasserrallen, über deren Rufe zu registrieren, bleibt unbefriedigend. In jedem Januar der Berichtszeit wurde mindestens 1 Ex. notiert. Doch nur aus den Februarzahlen 89 und 90 existieren Beob- achtungen. Als Maximalzahlen liegen vor: 10 Ex. vom 16. 10. 88 (OTTENBERGER); 19 Ex. vom 17. 9. 89 (OTTENBERGER); 6 Ex. vom 13. 7. & 14. 10. 90 (BINDL bzw. OTTENBERGER); 10 Ex. vom 13. 10. 91 (OTTENBERGER). Im Sommer 1989 haben möglicherweise zwei Wasserrallen gebrütet: OTTENBERGER betrachtete mit Muße 2 ad. mit 5 winzigen Jungen (6. 8.) im Graben vor dem Inselwall und vernahm Bettelrufe je eines Jungvogels am 10. 9. im gleichen Bereich und am 3. 9. im Graben vor dem Tafelberg.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*: Am 27. 3. 88 überraschte Verf. 1 Tüpfelsumpfhuhn in einem der Winterteiche. Alle weiteren Meldungen fallen in den Spätsommer: 19. 8. 89 1 Ex. in den K1-Teichen (BERNECKER); 3. 9. 89 1 Ex. (OTTENBERGER); 16. 9. 89 1 Ex. (BERNECKER); 10. & 11. 8. 90 je 1 Ex. (Verf.); 9. 9. 90 1 Ex. (Verf.); 20. 9. 91 1 Rupfung (BERNECKER).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*: Teichhühner werden auch in den Wintermonaten regelmäßig und meistens als Einzeltiere gemeldet. (Aus- nahme: 3 Ex. am 27. 1. 90 im Einlauf → Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU). Im Juli und August sind die Maxima zu erwarten: 17 Ex. am 23. 7. 88; 15 Ex. am 5. 8. 89; 22 Ex. am 10. & 22. 8. 90; 35 Ex. am 24. 8. 91 (Verf.).

Bläßhuhn *Fulica atra*: Maximal- und Minimal- zahlen: Tab. 2, Brutpaarzahlen: Tab. 9. (Lit.- Nr. 825).

- Kiebitz *Vanellus vanellus*: Monatsmaxima: Tab. 5. Die Erhebung von Kiebitzen ist mit großen Unsicherheiten verbunden, weil sie sehr mobil sich geben und z. B. während des Abfischens häufig den Teich wechseln. In den erst spät bespannten K1-Teichen und auf dem Feld im Teichgut hat ein Kiebitzpaar gebalzt (SCHULZE: 7. 5. 88; Verf.: 25. 6. 88 & 4. 3. 89).
- Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*: Am 1. 5. 89 bemerkte Verf. 4 Ex. im OB. Anfang September 1990 lauten die Notizen: 1 diesj. am 2. (OB); 1 diesj. am 6. (wWB); 1 ad. am 9. (alle FAAS); 2 Ex. am 10. (Goldachsee, Verf.). 1991: 1 Ex. im K3/5 am 18. 10. (Verf.).
- Flußregenpfeifer *Charadrius dubius*: Ähnlich in den spärlichen Notizen der vorhergehenden Jahre waren die ersten beiden der Berichtszeit: 1 Märzmeldung (OTTENBERGER), 2 Aprilmeldungen (BERNECKER, Dr. HÖRL, Verf.), 3 Junimeldungen (Verf.), 3 Julimeldungen (Verf.); 2 Septembermeldungen (HASHMI, SCHULZE, Verf.). In den letzten beiden Jahren wirkte sich die neu aufgeschüttete Insel im OB sehr günstig aus. Zusätzlich kann die Umwandlung der Kiesgrube nördlich von Aschheim in einen Golfplatz zu Ausweichflügen beigetragen haben. So sind ab Mitte April bis Mitte September 1990 ständig 1–4 Flußregenpfeifer vor allem aus dem OB gemeldet worden. Im Jahr 1991 berichtet Frau FIRSCHING ab 26. 4. über die Ankunft von 3 Ex. im OB. FAAS und FORSTMAYER meldeten am 9. 5. eine Brut auf der neuen Insel, die nicht erfolgreich ablief. Ein weiterer Versuch, nur wenige Handspannen entfernt, dauerte noch kürzer (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, Verf.). OTTENBERGER äußert die Vermutung (9. 6.), daß das Brutpaar von einem eingedrungenen ♂ gestört wurde. Bis zum 22. 9. (OTTENBERGER) wurden zunächst einzelne und zuletzt bis zu 2 diesj. registriert.
- Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: Am 16. 8. 88 1 Ex. (Verf.); am 4. 9. 88 1 Ex. (OTTENBERGER); am 20. & 26. 9. 88 1 Ex. (Verf. bzw. HASHMI, SCHULZE); 2. 10. 88 1 Ex. (OTTENBERGER, Verf.); am 22. 7. 89 1 Ex. (Verf.); am 25. 9. 89 1 Ex. (Verf.); am 9. 9. 90 1 Ex. (Verf.); vom 3.–28. 10. 90 1–3 Ex. (FAAS, Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, SIERING, STEGER, Dr. WÜST, Verf.); am 4. 11. 90 1 Ex. (SIERING); 5.–22. 10. 91 1–3 Ex. (BERNECKER, Frau KARCHER, LANGE, Frau PILSTL, SIERING, Verf.).
- Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*: 9. 10.–13. 11. 88 1–4 Ex. (Frau FIRSCHING, HOTTINGER, KNOLL, OTTENBERGER, SCHULZE, SIERING, Verf.); 21. 10.–5. 11. 89 1–2 Ex. (OTTENBERGER, Verf.); am 18. 2. 90 1 Ex. (Verf.); 19.–28. 10. 2–3 Ex. (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, STEGER, Verf.); 24. 9.–1. 10. 91 1–4 Ex. (BERNECKER, Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU).
- Steinwälder *Arenaria interpres*: Am 23. 5. 88 1 Ex. an der Steininsel (BERNECKER, Frau HENSEL); am 22. 8. 90 2 Ex. (BINDL).
- Bekassine *Gallinago gallinago*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Waldschnepfe *Scolopax rusticola*: 20. 3. 88 1 Ex. (Frau FIRSCHING, Dr. MARQUART, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, SIERING); 17. 10. 88 1 Ex. an der Stichrohrbrücke (HASHMI); 16. 11. 89 1 Ex. am Tafelberg (SIEGNER).
- Großer Brachvogel *Numenius arquata*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: 30. 7.–5. 8. 88 1 Ex. (Verf.); 4.–8. 8. 89 3 Ex. (Dr. KÖHLER, SCHULZE, Verf.); 9. 8. 91 2 Ex. (Verf.).
- Uferschnepfe *Limosa limosa*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Dunkelwasserläufer *Tringa erythropus*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Rotschenkel *Tringa totanus*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Grünschenkel *Tringa nebularia*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Bruchwasserläufer *Tringa glareola*: Monatsmaxima: Tab. 5. Die im November aufgelistete Beobachtung gelang Frau FIRSCHING am 9. 11. 90 und verdient wegen der späten Jahreszeit Beachtung.
- Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*: Am 23. & 30. 4. 88 meldete HASHMI 1 bzw. 2 Teichwasserläufer, die mit Grünschenkeln vergesellschaftet waren (Werkkanal).
- Flußuferläufer *Actitis hypoleucos*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: Zwergstrandläufer sind in allen Jahren der Berichtszeit gesehen worden: am 18. 9. 88 5 Ex. (HASHMI, SCHULZE Verf.); am 2. 10. 88 3 Ex. (evtl. Temminck?, OTTENBERGER); am 6. 8. 89 1 Ex. (OTTEN-

- BERGER); 24.8.90 2 Ex. (Verf.); 6.-11.9.90 5-15 Ex. (BINDL, FAAS, Verf.); am 15. & 30.9.90 je 1 Ex. (Verf.); am 9.5.91 1 Ex. im Brutkleid (FAAS, FORSTMEIER); 31.5. & 2.6.91 2 & 1 Ex. (Verf. & Frau FIRSCHING, OTTENBERGER); am 3.8.91 1 Ex. (BINDL); am 35.10.91 1 Ex. (Verf.).
- Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*: Am 8.10.89 1 Ex. (OTTENBERGER); am 16.8.91 1 Ex. (Verf.).
- Alpenstrandläufer *Calidris alpina*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: Am 26.8.88 2 Ex. in der Kiesgrube nördl. von Aschheim (SCHULZE); am 25.7.90 1 Ex. (BINDL, FAAS); 8. & 10.8.90 9 & 1 Ex. (BINDL, FAAS & Verf.); 6.-9.9.90 2-10 Ex. (FAAS, Verf.); am 9.5.91 1 Ex. (FAAS, FORSTMEIER); am 25.10.91 1 Ex. (Verf.).
- Sanderling *Calidris alba*: Am 9.5.91 1 Ex. im Brutkleid im OB (FAAS, FORSTMEIER).
- Kampfläufer *Philomachus pugnax*: Monatsmaxima: Tab. 5. Anmerkungen über den Nahrungserwerb von Kampfläufern wurden von Frau FIRSCHING und Dr. RENNAU (1 Ex. auf Algen, der sich auf die Fersengelenke niedergelassen hatte: 7.9.89) sowie von OTTENBERGER (über 1 Stunde unter Lachmöwen rudern: 1. & 14.4.91).
- Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*: Am 23.4.88 1 Ex. (Frau FIRSCHING, M. KARCHER, Dr. RENNAU, u. a.); am 22.4.90 2 Ex. unter Uferschnepfen (SIERING, SINGER).
- Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*: Am 1.9.90 2 Ex. im Schlichtkleid im OB (Verf.); am 1.6.91 1 ♀ im Brutkleid nahe dem E-Werk (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU).
- Brachschwalbe *Glareola pratincola*: Am 9.7.88 3 Ex. den Holzteich überfliegend (BERNECKER).
- Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus*: Am 18.6.90 notierte Dr. KÖHLER eine adulte Spatelraubmöwe der hellen Morphe (Obersee).
- Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*: OTTENBERGER notierte am 9.10.88 eine adulte Schmarotzerraubmöwe der dunklen Morphe. Ebenfalls eine dunkle Morphe beschrieben Dr. KÖHLER am 7.9.91 (subad. Steininsel), OTTENBERGER am 22.9.91 (mWB) und Frau KARCHER, SIERING, u. a. am 19.10.91. Nicht eindeutig geklärt werden konnte die Artzugehörigkeit der „Raubmöwe“ vom 24.9.88 (Frau FIRSCHING, Ehepaar KARCHER, Dr. RENNAU).
- Mantelmöwe *Larus marinus*: vgl. „neue Art“
- Heringsmöwe *Larus fuscus*: Alle Meldungen nennen adulte Möwen. BERNECKER und Dr. HÖRL meldeten am 31.3.89 1 Ex., die am 1.4. von Frau FIRSCHING und Dr. RENNAU bestätigt wurde. Noch im gleichen Jahr am 3.12. sahen BERNECKER und Frau HENSEL wiederum 1 Ex. Erst am 6.10.91 konnte FAAS eine weitere melden.
- Silber-, Weißkopfmöwe *Larus argentatus, L. cachinnans*: Monatssummen: Tab. 4. (Lit.-Nr.: 842, 870, 885). Die Unterscheidung der beiden Großmöwenarten Silber- und Weißkopfmöwe bereitet in allen Alters- und Jahreskleidern noch dazu bei großen Entfernungen oder mäßigen Sichtbedingungen große Schwierigkeiten. Daher ist es geraten, hier beide Arten gemeinsam aufzuführen. Es kann aber angenommen werden, daß die Weißkopfmöwe den größeren Anteil ausmacht. Bislang besuchten Großmöwen einzeln oder zu zweit das Ism. Tgbt. Ende Januar 1991 hielten sich bis zu 5 Möwen gleichzeitig auf (BINDL, FAAS, Verf.). Herausragend ist die Meldung vom 8.3.91 durch Dr. KÖHLER und MODL über 8 ad. und 10 immat. Großmöwen.
- Sturmmöwe *Larus canus*: Monatsmaxima: Tab. 5. Die hohen Zahlen von Sturmmöwen zu Beginn des Jahres 1991 wurden jeweils in den Morgenstunden an den auf dem Eis ruhenden gewonnen (BERNECKER, OTTENBERGER) und sind vergleichbar mit den Ergebnissen der vorhergehenden Jahre. Ab Mitte Mai 1988 hat ein Sturmmöwenpaar gebalzt (OTTENBERGER), den Nistkorb auf dem ehemaligen Podest besetzt (28.5. nach Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), im Wasser kopuliert (29.5. nach PROSKE, SIERING), zwei Junge erbrütet (20. & 29.6. nach OTTENBERGER bzw. SIEGNER) und konnte doch nicht erfolgreich abschließen (3.7. OTTENBERGER, SCHULZE). Bis Mitte August wechselte das Brutpaar zwischen Steininsel und Nistkorb hin und her, ohne ernstlich eine Nachbrut beginnen zu wollen (HASHMI, OTTENBERGER, SCHULZE, SIEGNER, Verf.). Da der Nistkorb den Winter nicht überstanden hat, hat sich das Paar Ende Mai 1989 auf der Steininsel ein Revier unter den Lachmöwen erstritten. Das Paar wurde mit lichter werdenden Lachmöwenzahlen zuneh-

mend geduldet. Den ersten Verdacht auf eine Brut äußerten Frau FIRSCHING, Frau KARCHER, Dr. RENNAU, SIERING (3.6.), die am 4.6. von OTTENBERGER bestätigt wurde. SIEGNER bemerkte am 29.6. 2 pulli, die dann auch flügte wurden (OTTENBERGER 30.7.). Nach einer frühen Balz (Mitte April 90 nach BERNECKER, Dr. HÖRL, Verf.) und Nestbauabbruch (9.6. 90 Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU) blieben weitere Aktionen bis Ende Juni zaghaft und endeten erfolglos. 1991 begann das Sturmmöwenpaar die Balz wieder Mitte April (OTTENBERGER), das Nest wurde auf der Steininsel gebaut und Frau FIRSCHING meldete am 30.5. den Brutbeginn. Da die Umgebung des Nestes verkrautete, konnten Frau FIRSCHING und Dr. RENNAU erst am 21.7. den Bruterfolg nachweisen.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*: RÖDL meldete am 26.5. 88 2 ad. Schwarzkopfmöwen, die die Steininsel mehrmals umkreisten und auf deren Rückseite landeten. Wiederum 2 ad. wurden am 26.4. 91 in Steininsel-nähe beobachtet (Verf.). Am Egglburger See (ca. 21 km entfernt) hat im Frühjahr 1991 ein Paar gebrütet.

Lachmöwe *Larus ridibundus*: Brutbestände: Tab. 9 Die große Konstanz in der Brutpaarzahl liegt an der begrenzten Nistmöglichkeit im Ism. Tggt. und die wird von den Lachmöwen im wesentlichen nur auf der Steininsel angenommen, aber auch „optimal“ und gleichmäßig genutzt. Alljährliche Versuche, am Fuße der Fischteichdämme oder auf den Büschen, die mit Waldreben überzogen sind zu brüten, geraten selten (OTTENBERGER, Verf.). Die Einflüge zum Schlafplatz sind langfristig unvorhersagbar, weil sie deutlich vom Wetter (Wind), von der Eisbedeckung anderer Gewässer und den Schneeverhältnissen der Umgebung abhängen und dabei sogar ganz ausbleiben können und von denen der Sturmmöwe übertroffen werden. Die Lachmöwen sammeln sich zunehmend häufig auf „untypischen“ Flächen, wie verschneiten Feldern (> 2000 Ex. am 20.9. 89 sw. von Freising, Frau FIRSCHING), Isar-Kiesbänken und/oder großen Flachdächern in der Großstadt. Der Einflug erfolgt zwar immer noch und überwiegend aus Westen (aus München) her, doch sind solche auch aus allen anderen Richtungen zu beobachten. Eine brauchbare Erfassung ist kaum möglich, weil schon allein bei der Aus-

wahl des Zähltermins die Wetterlage berücksichtigt werden müßte (z. B. 7500 Ex. am 1.1. 89, aber höchstens 1000 Ex. am 8.1. 89 nach OTTENBERGER).

Zwergmöwe *Larus minutus*: Monatsmaxima: Tab. 5. BERNECKER bemerkte am 30.4. 88 65 Ex. gemeinsam nach Westen fliegen und als sie die westliche Begrenzung des Sees erkannten, spontan umkehrten.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*: SCHULZE sah am 5.11. 88 eine Dreizehenmöwe (1. Winterkleid) tief über dem Werkkanal fliegen.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*: Monatsmaxima: Tab. 5. Da die abgestorbenen Weidenstümpfe nach und nach verschwunden sind oder vom hohen Wasserstand überspült werden, sind Trauerseeschwalben zuweilen auf Algenwatten (30.7. 89 OTTENBERGER) oder auf dem Wasser schwimmend (Verf.) gesehen worden.

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopeterus*: Vom Norddamm aus beobachteten P HERKENRATH, Frau HILLEBRANDT und A. MÜLLER am 15.8. 88 über 20 Min. lang 1 diesj. Weißflügelseeschwalbe unter mehreren Trauerseeschwalben. Vom 10.–15.5. 89 1–3 Ex. (HASHMI, MODL, RÖDL, Verf.). Am 8.9. 91 konnte Dr. KÖHLER 1 diesj. auch zu dieser ungewöhnlichen Jahreszeit nachweisen.

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybrida*: Am 14. & 15.5. 88 2 bzw. 3 Ex. (BERNECKER HASHMI, KORNFÜHRER, SIERING, Verf.). Am 21. & 23.5. 88 2 bzw. 4 Ex. (BERNECKER, HASHMI, Frau HENSEL, Dr. HÖRL). Am 11.6. 88 1 Ex. (Verf.). Am 14. & 15.5. 89 2–3 Ex. (OTTENBERGER & BERNECKER, HASHMI, Frau HENSEL, Dr. RENNAU, SCHULZE, Verf.). Am 28.5. und 10.6. 89 je 2 Ex. (HASHMI, OTTENBERGER und Verf.). Am 28.4. 90 1 Ex. (Verf.). Am 14. & 25.5. 91 2 & 1 Ex. (Verf. & Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU).

Lachseeschwalbe *Gelocheidon nilotica*: Nicht sicher in der Artzugehörigkeit ist nach eigenem Bekunden die (Lach)seeschwalbe vom 15.5. 89 (HASHMI).

Raubseeschwalbe *Sterna caspia*: Am 23. & 26.8. 90 1 ad. am K2/7 (Verf.) bzw. > 2 ad. am mWB (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*: Flußseeschwalben haben nur schwache Versuche (BERNECKER, Dr. HÖRL, Dr. KÖHLER, OTTENBER-

- GER) unternommen, auf der Steininsel zu brüten. Das Platzangebot wurde zu sehr von den Lachmöwen eingeengt. Dr. KÖHLER erkannte am 1.5. 88 unter 2 balzenden Ex. eine an ihrer fehlenden Handschwinge wieder (vgl. 36. Bericht). Während der Monate Mai, Juni und Juli der Berichtszeit wurden immer wieder 1–2 Ex. aus dem Ism. Tgbt. oder aus dem benachbarten Feringasee (Dr. KÖHLER) und den Kiesgruben (SCHULZE) gemeldet. OTTENBERGER notierte am 10.7. 88 6 Ex. und Verf. am 10.5. 89 13 Ex. im öWB nach Westen streben. OTTENBERGER sah am 13.8. 89 und 3.9. 89 3 bzw. 2 Ex. durchziehend.
- Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*: Am 13.7. 88 notierte das Ehepaar Dr. KÖHLER 2 Ex. am benachbarten Feringasee.
- Hohltaube *Columba oenas*: Ungewöhnlich für die Jahreszeit notierten OTTENBERGER und SCHULZE eine Hohltaube am 31.1. 88. Weitere Meldungen nennen jeweils nur 1 Ex. und sind auf den 31.3. 89 (BERNECKER, Dr. HÖRL), 17.9. 89 (SCHULZE), 24.3. 90 (Verf.), 23.9. 90 (OTTENBERGER) und 17.10. 90 (SIEGNER) datiert.
- Ringeltaube *Columba palumbus*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Turteltaube *Streptopelia turtur*: 1 Ex. am 8.5. 89 am Bachsammler 3 anhaltend gurrend (Verf.), 1 Ex. am 10.6. 89 an der Kiesinsel gurrend (SCHULZE), 1 Ex. am 11.8. 89 (SIEGNER), 1 Ex. am 17.6. 90 (Frau FIRSCHING, Frau KARCHER), 1 Ex. am 10.7. 90 (FAAS), 1 Ex. am 21.4. 91 am Goldachsee (Frau PILSTL, SIERING, unab.: FAAS, TRÖGER), 1. & 9.5. 91 2 Ex. (bzw. 1 Ex.?) am NSG (FAAS).
- Kuckuck *Cuculus canorus*: Monatssummen: Tab. 4 Zugdaten: Tab. 7. SIERING bemerkte am 29.5. 88 einen Kuckuck, der Gespinstraupen fraß. BERNECKER beobachtete am 3.8. 91 gegenüber der Deponie ein Bp. Sumpfrohrsänger, das gemeinsam 2 (!) junge Kuckucke fütterte, die wegen der nassen Vegetation längere Zeit völlig frei saßen.
- Eulen: Die nächtliche Lebensweise der Eulen (hier nur Waldkauz oder Waldohreule gemeint) bringt es mit sich, daß einige Beobachtungen nur als Vermutungen vorgebracht wurden: 1 Eule am 30.4. 88 nördlich des E-Werkes (HASHMI), 1 Ex. am 21.8. 89 am Querdamm (Verf.), 1 Ex. am 18.2. 90 im Teichgut (Verf.), 1 Ex. am 6.8. 91 im OB (Verf.).
- Schleiereule *Tyto alba*: Das erfolgreiche Anbringen von Nistkästen in den Gehöften der weiteren Umgebung durch das Ehepaar HORTIG und SIEGNER hat zu zwei Meldungen geführt: 1 Ex. am 5.11. 88 (BERNECKER, Dr. HÖRL), 1 Ex. am 30.11. 91 (Frau KARCHER). Die letzte vorherige Beobachtung stammt vom 9.11. 58.
- Waldkauz *Strix aluco*: 1 ♀ am 14.6. 89 in der Siedlung am Norddamm des OB rufend, 1 Ex. am 18.7. 89 an den Vorstreckteichen jagend (Verf.), 1 Ex. am 28.1. am E-Werk (OTTENBERGER).
- Waldohreule *Asio otus*: 1 Ex. am 11.9. 88 in der so-Ecke des WB (HASHMI), 2 Ex. am 27.9. 88 in der so-Ecke des WB (HASHMI, SCHULZE), 1 Ex. am 28.9. 88 in der no-Ecke des OB (SCHULZE), 1 Ex. am 9.10. 88 an der Deponie (SCHULZE), 1 Ex. am 23.11. 88 an der 2. Insel (Verf.), 1 Ex. am 7.6. 89 südl. des OB tags jagend (Verf.), 1 Pärchen am 21.4. 90 an der 2. Insel (BAUMGÄRTNER), 1 Ex. am 10.6. 90 westl. des Keilberges (Dr. WÜST), 1 Ex. am 1.10. 91 am Goldachsee (Verf.).
- Sumpfohreule *Asio flammeus*: 1 Ex. am 29.12. 91 an der Süddammflanke am Boden sitzend (OTTENBERGER).
- Mauersegler *Apus apus*: Zugdaten: Tab. 7.
- Eisvogel *Alcedo atthis*: Monatssummen: Tab. 4. Eisvögel haben 1989 und 1990 jeweils in der künstlichen Wand am Obersee gebrütet. Die erste Röhrenbesetzung wurde 1989 am 8.4. (Frau FIRSCHING, SIERING) und 1990 am 31.3. (Dr. WÜST) beobachtet. Beide Brutverläufe wiesen Ungewöhnlichkeiten auf. Am 10.6. 89 beobachteten Frau FIRSCHING und SIERING den Versuch einer Kopula und am 25.6. 89 fand OTTENBERGER eine Eisvogelrupfung auf dem Süddamm. Dies hat aber das Flügwerden der Jungen nicht merkbar beeinträchtigt. Nach einem vermuteten Brutbeginn enthielten die Notizen zwischen dem 3. und 19.4. 90 sowie zwischen dem 20.5. und 24.6. 90 nur Fehlanzeigen (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU). Doch ab dem 1.7. 90 wird wieder das Befahren der Röhre (OTTENBERGER, Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU) belegt und später (25.7. 90) werden auch zwei diesjährige Junge registriert (BINDL, FAAS). HORTIG und SIEGNER haben bei der Reinigung der Röhren festgestellt, daß nur die östliche Röhre zur Brut benutzt wurde.
- Wiedehopf *Upupa epops*: Wiedehopfe werden nur im Frühjahr und als Einzeltiere registriert:

- 24.4. 88 am Norddamm (PUELL), 7.5. 88 WT (SCHULZE), 10.5. 88 K3/12 (Verf.), 12.4. 89 K3/10 (Verf.), 3.4. 90 1. Insel (BERNECKER, Frau HENSEL), 12.5. 90 Laborgebäude (Verf.).
- Spechte: Das Ism. Tgbt. wird attraktiver für die Spechte. Dies läßt sich sowohl an der Artenzahl als auch an der Individuenzahl ablesen. Dies werden die größer und stärker gewordenen Bäume hervorgerufen haben, die überwiegend zur Weichholzaue gehören, jetzt im Alter brüchig werden und Stürmen kaum noch gewachsen sind. Die „seltenen“ Spechte (Grün-, Grau-, Schwarzspecht) werden dennoch nur als Einzeltiere beobachtet. Brutversuche sind daher von denen kaum zu erwarten.
- Grünspecht *Picus viridis*: 29.4. 88 1 ♂ (SIERING, unabh.: BERNECKER, Dr. HÖRL), 29.7. 89 1 Ex. (FAAS, SCHWARZ), 31.1. 91 1 Ex. (KNOLL), 12. & 19.4. 91 1 Ex. (Verf.).
- Grauspecht *Picus canus*: Am 4.4. 88 1 ♀ (OTTENBERGER, unabh.: BERNECKER, Dr. HÖRL), 15.6. 88 1 Ex. (SIEGNER), 9.10. 88 1 ♂ (OTTENBERGER), 12.3. 89 1 Ex. (HOTTINGER, Verf.), 17.9. 89 1 ♂ (OTTENBERGER), 18.2.90 1 Ex. (HOTTINGER, Verf.), 13.3. 90 1 Ex. (Verf.), 13.4. 90 1 Ex. (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU) 24.5. 91 1 Ex. (Verf.).
- Schwarzspecht *Dryocopus martius*: 9.1. 88 1 ♂ (Verf.), 10.3. 88 1 M (Dr. KÖHLER), 9.9. 89 (BERNECKER, Dr. HÖRL), 19.11. 89 im benachbarten Schinderdaxet (FAAS, KNOTT), 10.12. 89 1 ♀ (OTTENBERGER), 7. bis 14.1. 90 1 Ex. in 5 Meldungen (Dr. MARQUART, OTTENBERGER, Verf.), 28.9. 91 (BERNECKER).
- Buntspecht *Picoides major*: Monatssummen: Tab. 4. Buntspechte haben in jedem Jahr der Berichtszeit im Ism. Tgbt. mit mindestens 1 Bp gebrütet. Nachgewiesen sind zwei Höhlen entlang des Werkkanals westlich vom E-W 1990+91 (Verf.).
- Kleinspecht *Picoides minor*: Monatssummen: Tab. 4. Kleinspechte haben 1988, 89, 90 und 91 auf der 1. Insel in Nachbarschaft zur Deponie gebalzt. Eine Brut ist nicht nachgewiesen worden.
- Wendehals *Jynx torquilla*: Wendehälse wurden während der Zugzeiten beobachtet: 4.9. 88 1 Ex. (Dr. RENNAU), 15.9. 88 2 singende ♂ (BAUMGÄRTNER), 28.10. 88 1 Ex. (Dr. KÖHLER), 8.4. 89 2 Ex. (BAUMGÄRTNER), 30.9. 89 1 Ex. (Frau FIRSCHING, M. KARCHER, Dr. RENNAU, SIERING, Dr. WÜST), 22.4. 90 1 Ex. (HASHMI), 1.5. 90 1 Ex. (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), 3.4. 91 1 Ex. (Dr. KÖHLER), 21.4. 91 1 Ex. (OTTENBERGER), 5.5. 91 1 Ex. (SIERING), 19.8. 91 1 Ex. (BERNECKER, Frau HENSEL).
- Feldlerche *Alauda arvensis*: Zugdaten: Tab. 7. Mit außergewöhnlichen Beobachtungen warteten OTTENBERGER am 28.2. 88 mit mind. 200 Ex., SCHULZE am 20.10. 88 mit ca. 300 Ex. sowie wieder OTTENBERGER am 7.1. 90 mit einer Feldlerche auf.
- Uferschwalbe *Riparia riparia*: Zugdaten: Tab. 7. Am 5.6. 88 notierte SCHULZE aus der Kiesgrube nördl. von Aschheim ca. 10 neue Röhren und vermutete Uferschwalben als Urheber. HERKENRATH schrieb (briefl.) zum 15.8. 88 „mehrere hundert“ im wWB.
- Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: Zugdaten: Tab. 7. Einzelne Bp in der Garage. SIEGNER musterte am 25.9. 88 ca. 2000 Rauchschwalben und fand fast nur diesj. Am 8.10. 89 entdeckten Dr. NIEDERWOLFSGRUBER und SIERING eine teilalbinotische unter mehreren Rauchschaalben.
- Mehlschwalbe *Delichon urbica*: Zugdaten: Tab. 7. Mehrere Bp am Laborgebäude und einzelne in der Garage.
- Schafstelze *Motacilla flava*: Zugdaten: Tab. 7. Die Schafstelze ist an geeigneten Plätzen rund um das Ism. Tgbt. Brutvogel. Im Sommer 1988 könnte ein Paar auch innerhalb – auf dem Süddamm des OB gebrütet haben (29.5. Verf.). Unter den ziehenden Schafstelzen der Nominatform waren am 24.4. 88 1 Ex. (Verf.), am 11.6. 88 2 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 30.4. 89 1 Ex. (SCHULZE), am 1. & 10.5. 89 je 1 Ex. (Verf.), am 5. & 17. & 19.5. 91 je 1 Ex. (OTTENBERGER, Verf., OTTENBERGER) der Rasse *thunbergi* (Nordische Sch.). Am 4.4. 88 waren sich BERNECKER und Frau HENSEL nach eigenem Bekunden nicht sicher in der Bestimmung einer Aschköpfigen Schafstelze (*M. f. cinereocapilla*). Der zuvor einzige Nachweis dieser Rasse im Ism. Tgbt. gelang am 12.5. 57 am Obersee.
- Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Ein Gebirgsstelzenpaar hat in allen Jahren der Berichtszeit in der Betonhalterung für das Drahttau zum Schwemmgutabweiser am E-Werk (BERNECKER, Frau FIRSCHING, HASHMI, Dr. HÖRL, OTTENBERGER, SCHULZE, Verf.) erfolgreich gebrütet. Mindestens 1991 haben ein weiteres Paar am

- Kraftwerk Finsing (23. 6. OTTENBERGER) erfolgreich und möglicherweise an der Brücke B 471 (FAAS, FORSTMEIER) gebrütet.
- Bachstelze *Motacilla alba*: SCHULZE und später HASHMI zählten in der Dämmerung am 12. bzw. 15. 10. 88: 119 Ex. bzw. „140 Ex. in einem Trupp und viele“ BERNECKER und Dr. HÖRL registrierten am 30. 3. 91 ca. 50 Ex. in einem Trupp.
- Baumpieper *Anthus trivialis*: Zugdaten: Tab. 7. Auch während der Zugzeiten „tröpfeln“ die Daten nur. Daher sind die Zugdaten in der Tabelle eher vage. Baumpieper wurden während der Brutzeit 1988, 1989 nicht und 1990, 1991 auf dem Norddamm östlich vom BMW-Gebäude (Verf.) und 1991 am Tafelberg (FAAS) registriert.
- Wiesenpieper *Anthus pratensis*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.
- Rotkehlpieper *Anthus cervina*: (Lit.-Nr.: 834). Nur im Frühjahr 1988 wurden einzelne Rotkehlpieper registriert: 23. 4. am OB (Verf.) und am 30. 4. am VKL (Dr. KÖHLER).
- Wasserpieper *Anthus spinoletta*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Dr. KÖHLER beobachtete am 12. 1. 89, daß 19 Wasserpieper in einer alten Weide nächtigten.
- Neuntöter *Lanius collurio*: OTTENBERGER hörte am 15. 5. 88 ein singendes ♂ Am 19. & 30. 8. 88 je 1 diesj. (RÖDL, Verf.) und am 24. 9. 88 1 ♀ (SCHULZE). Am 30. 4. 89 1 ♂ (OTTENBERGER), am 6. & 27. 5. 89 je 1 ♀ (BERNECKER, Dr. HÖRL & Verf.), am 10. & 20. 6. 89 je 1 ♂ (Verf.), am 30. 7. 89 1 ♂ (OTTENBERGER), am 6. 8. 89 1 ♀ (OTTENBERGER, unabh.: SCHULZE), am 7. 9. 89 1 diesj. (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), am 4. 8. 90 1 Fängling (BERNECKER), am 8. 8. 90 1 ♂, 1 ♀ (BINDL, FAAS), am 9. 8. 90 1 ♀ (Dr. RENNAU). Am 2. 5. 91 1 ♀ (Verf. sdl. der FT), am 29. 8. 91 1 diesj. (Dr. KÖHLER).
- Raubwürger *Lanius excubitor*: Am 14. 2. 88 1 Ex. (KORNFÜHRER), am 8. 10. 89 2 Ex. (Dr. NIEDERWOLFSGRUBER, SIERING), am 7. 1. 90 1 Ex. (HASHMI, unabh.: Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU), am 8. 2. 91 1 Ex. (Frau FIRSCHING).
- Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*: (Lit.-Nr.: 903, 909). Meldungen aus den Wintern 88/89, 89/90 und 90/91 liegen vor: Am 27. 11. 88 1 Ex. (Verf.), am 28. 12. 88 ca. 50 Ex. (SIEGNER), am 31. 12. 88 3 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 10. 1. 89 9 Ex. (?), am 21. 1. 89 1 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 4. 3. 89 8 Ex. (Verf.). Am 20. 1. 90 3 Ex. (Verf.), am 27. 1. 90 ca. 40 Ex. (HAUSMANN, SIERING, unabh.: BERNECKER, Dr. HÖRL, unabh.: Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), am 28. 1. 90 12 Ex. (OTTENBERGER), am 3. 2. 90 1 Ex. (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 4. 3. 90 5 Ex. (KNOLL). Am 15. 12. 90 14 Ex. (KORNFÜHRER), am 22. 12. 90 Rufe gehört (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 27. 12. 90 35 Ex. (BERNECKER, Frau HENSEL unabh.: Ehepaar Dr. KÖHLER), am 30. 12. 90 3 Ex. (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), am 2. 2. 91 7 Ex. (KORNFÜHRER), am 30. 3. 91 9 Ex. (KORNFÜHRER).
- Wasseramsel *Cinclus cinclus*: Am 14. 2. 88 1 Ex. (Ehepaar KARCHER), am 17. 10. 90 1 Ex. am Treibgutabweiser (SIEGNER), am 25. 11. 90 1 Ex. im Einlauf (Verf.), am 10. 3. 91 1 Ex. (SEILER).
- Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Monatsmaxima: Tab. 5. Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Die Tabelle 8 gibt in der Zeile zum Zaunkönig nach den Ausarbeitungen von OTTENBERGER die Zahl der Reviere an.
- Heckenbraunelle *Prunella modularis*: Monatsmaxima: Tab. 5. Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. OTTENBERGER hat über alle Jahre der Berichtszeit die Daten zur Heckenbraunelle ermittelt.
- Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Am 29. 7. 88 1 Ex. (SIEGNER), am 24. 4. 89 1 Ex. (SEILER), am 8. 7. 89 1 Ex. (Verf.), vom 25. 7. bis 5. 8. 89 5 Meldungen über 1 Ex. zunächst im großen Schilffeld und später in den KI-Teichen singend (Dr. KÖHLER, OTTENBERGER, SIEGNER, Verf.). Am 15. 4. 90 1 Ex. (OTTENBERGER), am 24. & 29. 6. 90 1 Ex. (Verf.), vom 21. bis 26. 4. 91 4 Meldungen über 1 Ex. (Dr. KÖHLER, KORNFÜHRER, OTTENBERGER, Frau PILSTL, Dr. RENNAU, SIERING), vom 11. bis 18. 7. 91 4 Meldungen über 1 Ex. zunächst in den KI-Teichen, dann im großen Schilffeld (BERNECKER, Dr. HÖRL, Verf.), am 3. 9. 91 1 Fängling (BERNECKER).
- Feldschwirl *Locustella naevia*: Am 24. 4. 88 2 Ex. (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, SIERING), am 25. 4. 88 1 Ex. (SCHULZE), am 12. 5. 88 1 Ex. (Dr. RENNAU unabh.: OTTENBERGER). Am 6. 5. 89 1 Ex. (HASHMI), vom 5. bis 9. 5. 90 1 Ex., am 24. 6. 90 (Frau FIRSCHING), am 4. 8. 90 1 Fängling (BERNECKER), am 5. 5. 91 1 Ex. (SIERING), am 4. 9. 91 1 Fängling (BERNECKER), am 4. 10. 91 1 Ex. singend (Dr. BAATH, Dr. KÖHLER).
- Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: Zugdaten: Tab. 7.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. (vgl. Kuckuck). Am 10.6. 89 vernahm SCHULZE westlich vom Keilberg einen Sumpfrohrsänger, der den Gesang der Nachtigall imitierte.

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. OTTENBERGER bemühte sich intensiv um die Teichrohrsängerbruten, deren Entwicklung er anhand der Bettellaute der Jungen verfolgte (z. B. bis 11.9. 88). So entstammen die Angaben in den Tabellen im Wesentlichen seinen Ausführungen. Der Schlafplatz der Stare im Schilf wird von den Teichrohrsängern gemieden (OTTENBERGER: Juli 88).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. (Lit.-Nr. 869). (Vgl. Allgemeinen Teil). Das große Schilffeld wurde im Sommer 1989 von Blattläusen heimgesucht. Die Zahl singender ♂ ging hier deutlich zurück (OTTENBERGER am 2.7.; Verf. am 25. & 29. 6.; 8.7.). Auch 1991 blieb die Zahl singender ♂ im großen Schilffeld hinter den Erwartungen zurück (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER am 2. 6.). Ein singendes ♂ mit eingeflochtenen dreisilbigen Flötenmotiven sang 1989 und bis Ende Mai 1990 im Bereich des Inselwalls (OTTENBERGER am 16.7. 89; Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU am 19.5. 90) und danach in unterschiedlichen Fischteichen (Verf. am 26.5., 16.6. 90 und vom 18.5. bis 5.7. 91).

Gelbspötter *Hippolais icterina*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. Eine ungewöhnlich späte Brut beschrieb Dr. KÖHLER am 22.8. 91 an der Deponie, als er einen Gelbspötter mit mindestens 4 eben flüggen Jungen beobachtete.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. Einen voreiligen und zeitlich isolierten Sänger notierten BINDL und FAAS am 16.4. 89.

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Zugdaten: Tab. 7. Meldungen, die auf Überwinterungsversuche von Mönchsgrasmücken hinweisen, wurden am 1.1. 88 (1 ♀; Verf.), am 3.1. 88 (1 ♀; PUELL), am 13.11. 89 (1 ♂; Verf.), am 7.2. 90 (1 Ex. SIEGNER) und am 29.11. 91 (1 ♂; FAAS, FORSTMEIER) geliefert. Am 6.9. 91 beobachtete SIEGNER ca. 20 ♂ in

einem Trupp am Tafelberg, die sich jagten und heftig sangen.

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7. Meldungen, die auf Überwinterungsversuche von Zilpzalpen hinweisen, wurden am 1.1. 88 (1 Ex. Verf.) und am 21.1. 89 (1 Ex. SIERING) geliefert.

Fitis *Phylloscopus trochylus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*: Am 28.4. 91 gelang SIERING der Nachweis eines singenden Berglaubsängers am Keilberg. Kurz darauf, am 9.5. beschrieben FAAS und FORSTMEIER einen singenden am Werkkanal in Höhe des K2/3. Der letzte Nachweis gelang am 6.5. 79.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: Waldlaubsänger wurden im wesentlichen während des Frühjahrszuges beobachtet: Vom 23.4. bis zum 12.5. 88 gingen 10 Meldungen über 16 Ex. ein, vom 13.4. bis zum 21.5. 89 gingen 16 Meldungen über 19 Ex. ein, vom 22.4. bis zum 24.5. 90 gingen 9 Meldungen über 10 Ex. ein, vom 28.4. bis zum 3.5. 91 gingen 4 Meldungen über 5 Ex. ein. Am 11.8. 91 notierten FAAS und FORSTMEIER 1 Ex. im wWB.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Zugdaten: Tab. 7. Die jährliche Brutpaarzahl kann mit 3–4 vermutet werden. Fütternde Altvögel wurden noch an den letzten Augusttagen 1989 und 1991 (Dr. KÖHLER, OTTENBERGER) notiert.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: Trauerschnäpper gelten im Ism. Tgbt. als Durchzügler (Nachweise/Individuen)
1988: 24.4.–10.5. 10/22, 14.8.–24.9. 21/46
1989: 16.4.–11.6. 6/9, 6.8.–9.9. 9/16
1990: 1.5. 1/1, 26.8.–30.9. 13/40
1991: 1.5.–23.5. 2/2, 17.8.–6.9. 6/16

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*: SCHULZE meldete am 15.4. 90 1 ♂; BERNECKER und Frau HENSEL notierten am 29.3. 91 1 ♀.

- Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: Ein Nachtrag aus 1987: 1 ♂, 1 ♀ am 2. 5. (PUELLI), 1 Ex. am 24. 4. 88 (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, SIERING, unabh.: Dr. MARQUART), 1 Ex. am 7. 5. 89 (ALBERT, HAURI, Frau KARCHER, Dr. WÜST), am 27. 4. 91 1 ♂ (BERNECKER, Dr. HÖRL), am 1. 5. 91 4 ♂ in der Wiese östl. NSG (FAAS, am 19. 5. 91 1 Ex. (Frau FIRSCHING).
- Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Innerhalb der Brutzeit wurden keine Beobachtungen bekannt (Nachweise/Individuen)
1988: 16. 4.–14. 5. 4/4, 27. 8.–31. 8. 2/2
1989: 13. 4.–6. 5. 5/7, 6. 8.–5. 11. 10/10
1990: 21. 4.–1. 5. 2/2, 9. 9.–26. 9. 6/8
1991: 21. 4.–9. 5. 6/6, 29. 9.–9. 10. 6/6
- Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: Zugdaten: Tab. 7. Ein Paar hat in jedem Jahr am Laborgebäude gebrütet.
- Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: Am 2. & 3. 5. 91 hörte Verf. eine Nachtigall zunächst im NSG südlich der Fischteiche und dann an der Landshamer Brücke schlagen. Am 9. 5. 91 hörten FAAS und FORSTMAYER eine singende Nachtigall im dichten Gebüsch auf dem Tafelberg.
- Sprosser *Luscinia luscinia*: (Lit.-Nr. 854, 883). Am 29. 4. 89 notierte SIERING einen singenden Sprosser auf der 2. Insel. Der einzige bisherige Nachweis stammt vom 1. 9. 79 und betrifft einen Fängling.
- Blaukehlchen *Cyanosylvia svecica*: Am 26. 4. 91 beobachtete Dr. KÖHLER ein singendes sternloses ♂
- Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: Steinschmätzer werden regelmäßig während des Frühjahrszugs auf den nackten Äckern der Umgebung beobachtet.
- Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Misteldrosseln wurden während der Berichtszeit in jedem Frühjahr und überwiegend als Einzeltiere registriert, wenn auch gelegentlich unter Wacholderdrosseln (BERNECKER am 11. 3. 89). In den Februar fällt 1 (1990), in den März fallen 8, in den April fallen 4 (1989/90), in den August fällt 1 (1988) und in den Oktober fallen 4 (nicht 1990) Beobachtungen. In den beschriebenen Daten stecken die herausragenden Meldungen vom 16. 10. 88 über 7 Ex. (OTTENBERGER) und vom 5. 4. 89 über ca. 10 Ex. (SEILER).
- Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Die lockeren Brutgemeinschaften wurden am westlichen Spitz des VKL, im Teichgut Birkenhof, südlich des K2/1, südlich des K3/6, östlich des K3/18, südlich der OB-Mitte, am Nordende des Querdammes, im Bereich des E-Werkes samt westlichem Dammwald und auf der 2. Insel gefunden. Bereits Ende Februar und Anfang März 1989 und 1990 wurden die Brutplätze besetzt (Dr. RENNAU, OTTENBERGER). Zuggemeinschaften über 400 Ex. wurden in jedem Jahr festgestellt.
- Singdrossel *Turdus philomelos*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7. Außerhalb der über weite Zeiträume lückenlosen Datenserien zwischen den Zugdaten der Tab. 7 lagen noch einzelne Nachzügler mit 4 Meldungen im November und 2 im Dezember (1989, 91 OTTENBERGER). Die Notizen vom 15. 3. 88 über ca. 30 Ex. (Dr. KÖHLER) und vom 20. 3. 88 (Frau FIRSCHING, Dr. MARQUART, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, SIERING) heben sich deutlich ab. Diverse Drosselschmieden registrierten Frau FIRSCHING und Dr. RENNAU am 24. 3. 90.
- Rotdrossel *Turdus iliacus*: Rotdrosseln wurden während der Berichtszeit niemals im Januar festgestellt.
1988: 19. 3.–3. 4. 4 Meldg. 3. 10.–26. 12. 12 Meldg.
1989: 19. 3. 1 Meldg. 28. 10.–29. 10. 2 Meldg.
1990: 25. 2.–21. 3. 2 Meldg., 13. 10.–16. 11. 9 Meldg.
1991: 19. 10.–14. 12. 23 Meldg.
Über die Zahl der Rotdrosseln zu den Meldungen (Meldg.) kann nur in Beispielen berichtet werden, da oft mit „Zug“ kommentiert wurde. Herausragende Daten wurden am 20. 3. 88 mit mindestens 50 Ex. (Frau FIRSCHING, Dr. MARQUART, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, SIERING) und am 27. 10. 91 mit ebenfalls 50 Ex. (OTTENBERGER) notiert.
- Ringdrossel *Turdus torquatus*: Am 9. 4. 89 hörte OTTENBERGER eine Ringdrossel singen.
- Amsel *Turdus merula*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8.
- Bartmeise *Panurus biarmicus*: (Nachweise/Höchstzahl der Individuen)
1988: 30. 3.–4. 4. 2/>3, 27. 10.–20. 11. 6/>2
1989: 25. 2. 2/1
1990: 9. 10.–8. 12. 25/30
1991: 6. 1.–17. 3. 8/3, 2. 11.–26. 12. 6/>2

Die hohe Individuenzahl (über 5 Ex.) im Herbst 1990 wurde nur um die Mitte Oktober (OTTENBERGER am 14.) nachgewiesen und bis Anfang November vermutet. Zwischen Februar und März 1991 klafft eine 4wöchige Datenlücke. Alle Notizen wurden auf der gesamten Länge des großen Schilffeldes gewonnen.

(Zahl der Nachweise im Monat / Maximalzahl im Monat) Beutelmeise

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1988	8/1	—	7/3	10/4	21/3	16/6	14/5	19/12	15/13	10/68	1/1	—
1989	—	—	3/3	12/4	13/5	7/4	6/4	12/15	13/20	15/20	1/2	—
1990	—	—	2/3	11/16	3/3	—	4/4	11/6	7/48	11/15	5/1	—
1991	—	—	3/1	14/5	2/3	3/1	3/5	13/19	10/50	11/25	2/2	1/1

1988 weisen die Notizen zunächst auf einen Nestbau am Keilberg hin. BERNECKER und Dr. HÖRL haben dann ein fast fertiges Nest (11.6.) am Nordufer des K3/3 entdeckt. OTTENBERGER beobachtete am 31.7. eine Familie, die sicher nicht vom K3/3 stammt. Ein zweites unfertiges Nest entdeckte OTTENBERGER zwischen Kiesinsel und Werkkanal (14.8.) und Verf. eine Schaukel am Zubringer 2/12 (erst am 18.3. 89 bemerkt). 1989 wurden Beutelmeisen zwar immer wieder am Keilberg, Tafelberg und Obersee gehört (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, SCHULZE, SIEGNER, SIERING), ein unfertiges Nest aber wurde erst am 22.10. am Goldachsee (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU) gefunden.

Sumpfmeise *Parus palustris*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Die wenigen Nachweise von Sumpfmeisen vor allem während der Brutzeit in den Jahren vor der Berichtszeit gelten nicht mehr. So sind futtertragende (20.5. 89 Verf.) sowie Höhle besitzende und nestbauende (1.4. 90 Dr. RENNAU, 16.4. 90 Frau FIRSCHING, die aber Kohlmeisen weichen mußten: 29.4. 90 Frau FIRSCHING) Altvögel notiert worden. Familien wurden am 9.7. 89 (Frau FIRSCHING, OTTENBERGER, Dr. RENNAU) beschrieben. SIERING wies am 25.11. 90 und am 7.4. 91 auf das im Ism. Tggt. ungewöhnliche Individuenverhältnis von Sumpf- zu Weidenmeise hin: 7:1 bzw. 10:0. M. KARCHER bzw. OTTENBERGER bzw. SIERING registrierten eine links beringte Sumpfmeise am 10. & 17.1. 88, am 14.2. 88, am 20.3. 88 und am 31.12. 89.

Weidenmeise *Parus montanus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.

Blaumeise *Parus caeruleus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Dr. RENNAU zählte am

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Zur Brutzeit 1989–91 wurden nestbauende Altvögel oder/und Familien gemeldet (BERNECKER, Frau FIRSCHING, Frau HENSEL, KORNFÜHRER, OTTENBERGER, Dr. RENNAU, Verf.).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*: (Lit.-Nr.: 905).

24.1. 88 eine Gruppe mit ca. 30 Ex. und Dr. NIEDERWOLFSGRUBER und SIERING eine mit 70 Ex.

Kohlmeise *Parus major*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8.

Tannenmeise *Parus ater*: Der Status der Tannenmeise im Ism. Tggt. ist mit „unregelmäßiger Durchzügler“ charakterisiert: am 4.4. 88 2 Ex. (SIERING), am 19.3. 89 1 Ex. (BERNECKER), am 6.8. 89 1 Ex. (Verf.), am 8.10. 89 3 Ex. (SIERING), am 15.10. 89 „mehrfach“ (Verf.), 25.3.–6.5. 90: 10 Meldungen mit max. 15 Ex. (Frau FIRSCHING), am 13.7. 90: 2 Ex. (BINDL), 9.9.–6.10. 90: 7 Meldungen mit max. 10 Ex. (Verf.), am 30.5. 91 1 Ex. (FAAS), am 9.6. 91 1 Ex. (OTTENBERGER), am 6.10. 91 20 Ex. (FAAS), am 26.10. 91 15 Ex. (SIERING).

Kleiber *Sitta europaea*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Hinweise auf Bruten wurden am 31.3. und am 17.6. 91 (Dr. WÜST bzw. Frau FIRSCHING, Frau KARCHER) notiert.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*: Der einzige Nachweis stammt vom 7. März 1988 vom Zubringer 2/3 (Verf.).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Hinweise auf Bruten stammen vom 1.6. 88 (Dr. BRACHT, SIERING) und vom 19. & 21.3. 91 (Verf. bzw. Frau FIRSCHING).

Grauwammer *Emberiza calandra*: Kein Nachweis während der Berichtszeit.

- Goldammer *Emberiza citrinella*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8.
- Ortolan *Emberiza hortulana*: Am 1.5. 91 bemerkte Verf. 1 ♂ am Norddamm des wWB.
- Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8.
- Buchfink *Fringilla coelebs*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8. Frau FIRSCHING zählte am 8.3. 90 auf einem Acker am Birkenhof 164 ♂ und 6 ♀ – ein typisches Ergebnis.
- Bergfink *Fringilla montifringilla*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.
- Girlitz *Serinus serinus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Girlitze wurden meistens am und in der Umgebung des E-Werkes aber auch am Kraftwerk Finsing beobachtet. Überwiegend handelte es sich um Einzelvögel. Die Höchstzahl wurde am 18.10.89 von BAUMGÄRTNER gemeldet (5 Ex.).
- Grünling *Chloris chloris*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Stieglitz *Carduelis carduelis*: Monatsmaxima: Tab. 5.
- Zeisig *Spinus spinus*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.
- Birkenzeisig *Acanthis flammea*: Birkenzeisige erweisen sich im Ism. Tgbt. als Ausnahmebeobachtungen, weil sie überwiegend als Versprengte aus den winterlichen Zugschüben vermutet werden können. Dazu paßt auch die hohe Zahl von 80 Ex. aus der benachbarten Kiesgrube bei Aschheim (SCHULZE) und die 20er-Gruppe vom 27.1. 91 (BINDL, FAAS), die unser Gebiet überflog. Immerhin stammen aus den Monaten Oktober 3, November 2, Dezember 3 Meldungen und aus Januar und Februar je 1 Meldung.
- Hänfling *Acanthis cannabina*: Zahl der Nachweise: Tab. 6. Hänflinge werden einzeln oder in kleinen Gruppen beobachtet. Als große Ausnahmen können die Beobachtungen von ca. 40 Ex. am 4. & 9.11. 90 (OTTENBERGER, Frau FIRSCHING) gelten.
- Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: (Lit.-Nr.: 839). Es liegen Meldungen über je ein singendes ♂ vom 10.6. 89 am Zubringer 3/4 (Frau FIRSCHING, SIERING), vom 8.10. 89 am Tafelberg (Dr. NIEDERWOLFSGRUBER, SIERING) und vom 7.6. 91 an der 1. Insel (Verf.) vor.
- Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: Nachweise: 20 Ex. am 3.8.91 (BINDL, HOFFMANN, JANSEN); 2 Ex. am 15.11.91 (Frau FIRSCHING).
- Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: Kernbeißer wurden häufig am E-Werk notiert, wenn auch die 10 Meldungen aus Mai und Juni 1991 dieses nicht gut zeigen. Insgesamt fallen in die Monate Februar 1, März 2, April 2, Mai 8, Juni 5, August 1, September 4, November 1 und Dezember 1 Meldungen.
- Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.
- Haussperling *Passer domesticus*: Haussperlinge sind im Inneren des Ism. Tgbt. recht selten. Die Orte der seltenen Notizen stammen aus dem Teichgut und von der Querdammschleuse.
- Feldsperling *Passer montanus*: Feldsperlinge sind im Inneren Ism. Tgbt. unauffällig und fallen erst nach der Brutzeit auf, wenn die Jungen sich zu größeren Gruppen zusammenschließen: 70 Ex. am 18.6. 88 (Verf.), 50 Ex. am 28.7. 89 (FAAS), 50 Ex. am 12.7. 90 (Verf.), 22 Ex. am 23.6. 91 (FAAS). Winters sind viele (z. B. 40 Ex. am 27.1. 91, FAAS) an den beiden Fütterungen an den Endpunkten des Querdamms.
- Star *Sturnus vulgaris*: Zugdaten: Tab. 7. Die Übernachtungs-Schwärme sind nur unvollkommen erfaßt; z. B.: 1800 Ex. am 20.3. 88 (HASHMI), 25000 am 4.10. 88 (SCHULZE), 6000 Ex. am 25.9. 89 (Verf.), 8000 Ex. am 12.8. 90 (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU), 6000 Ex. am 28.9. 90 (Verf.), 400 Ex. am 31.3. 91 (SEILER), 5000 Ex. am 1.10. 91 (Verf.).
- Pirol *Oriolus oriolus*: Maximalzahlen singender ♂: Tab. 8, Zugdaten: Tab. 7.
- Eichelhäher *Garrulus glandarius*: Zahl der Nachweise: Tab. 6.
- Elster *Pica pica*: Brutbestände: Tab. 9. Ansammlungen von über 10 Elstern wurden insgesamt 18mal notiert. Hiervon weisen einige abendlich gewonnene Daten auf Schlafplatz-Gemeinschaften hin: mindestens 20 Ex. am 6.1. 88 (BLUDSZUWEIT, REGENSBURGER), 31 Ex. am 14.2. 88 (HASHMI), 32 Ex. am 2.1. 90 (BINDL, FAAS), 27 Ex. am 26.12. 90 (Frau FIRSCHING).
- Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*: Am 23.9. 90 1 Ex. nach OTTENBERGER.
- Dohle *Corvus monedula*: Zugdaten: Tab. 7. Dohlen werden fast nur in Zusammenhang mit Saatkrähen gemeldet.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: Zugdaten: Tab. 7.
 Aaskrähe *Corvus corone*: Brutbestände: Tab. 9.
 Am 30.4. 88 bzw. 10.6. 89 entdeckten Frau FIRSCHING und STIERING bzw. SCHULZE je einen Bastard aus Raben- und Nebelkrähe. Am 14.1. 89 hielt sich eine Nebelkrähe an der Ostinsel auf (Frau FIRSCHING, Dr. RENNAU). Ab letztem August- bis erstem Septemberdrittel 1988 wurden auffallend wenige Rabenkrähen – an einigen Tagen überhaupt keine! (Dr. RENNAU, SIEGNER) am Speichersee notiert. Das könnte in Zusammenhang mit dem Botulismusausbruch zur

gleichen Zeit gebracht werden. Winters schließen sich Rabenkrähen in zahlreichen Gruppen zusammen und besetzen mit Kormoranen und auch Saatkrähen abends die Ostinsel z. B.: 308 Ex. am 29.1. 88 (SCHULZE), 490 Ex. am 14.2. 88 (HASHMI), 117 Ex. am 9.10. 88 (SCHULZE), 200 Ex. am 3.2. 90 und 350 Ex. am 25.12. 90 (SEILER) und 220 Ex. am 24.3. 91 (+ 70 Ex. auf dem Tafelberg, Frau FIRSCHING) oder morgens am Eisrand z. B.: 68 Ex. am 15.1. 90 (Frau FIRSCHING), 303 Ex. am 27.1. 91 (BINDL, FAAS).

3. Tiergartenflüchtlinge

Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*: 2 Ex. 26.6. 91; 1 Ex. 8.11.–10.11. 91.

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopica*: 1 Ex. 17.6. (mit Lücken) – 2.8. 90.

Flamingo *Phoenicopterus ruber*: 1 Ex. 26.12. 89.

Singschwan *Cygnus cygnus*: vgl. 36. Bericht 1 Ex. 30.1.–2.10. 88; 14.1.–28.1. 89.

Streifengans *Anser indicus*: 1 Ex. 24.4.–5.5. 89.

Schneegans *Anser caerulescens*: 1 Ex. 4.1. 90; 23.11. 90.

Rostgans *Tadorna ferruginea*: 1 ♂ 27.8. 89; 2 Ex. 15.10. 89; 1 Ex. 22.8. 90; 3 Ex. 10.11. 91.

Nilgans *Aloochen aegyptiacus*: 1 Ex. 12.5. 88.

Zimtente *Anas cyanoptera*: 1 ♂ 30.11. 89 (mit Lücken) – 1.5. 90; 1 ♂♀ 8.6. 91; 1 ♂ 3. & 4.8. 91; 1 ♂♀ 13.8. 91.

Mandarinente *Aix galericulata*: Brutbestände: Tab. 9. (Lit.-Nr.: 906) 1 ♂ 10.4. 88; 1 ♂♀ 31.7. 88; 1 ♀ 23.10. 88; 1 ♂ 29.12. 88; 1 ♂ 12.2. 89; 1 ♂♀ 8.5. 89; 1 ♂ 11.11. (mit Lücken) – 21.12. 89; 1 ♀ 21.7. (mit Lücken) – 2.11. 90; 1 ♂ 13.10. 90–27.1. 91; 1 Paar 26.12. 90; 1 ♀ 15.3.–12.4. 91; 1 ♂♀ 28.4. & 26.5. 91; 1 ♂ 2.6. 91; 3 diesj. 13.8. 91; 1 ♀ 24.8.–19.9. 91; 2 ♀ 3.10. 91; 1 ♀ 1.11. 91; 1 ♂ 15.11. 91.

Brautente *Aix sponsa*: 1 ♀ 23.7. (mit Lücken) – 22.10. 88; 1 ♀ 23.3. 89; 1 ♂ 21.10. 89; 13.11. 89; 4.4. 90; 1 ♂ 26.4. 91; 1 ♂ 18. & 27.7. 91.

Peposakaente *Netta peposaka*: 1 ♂ 18.11. 89; 7.1. 90; 10.8. 90; 7.4. 91; 1 ♂ 4.8.–1.9. 91.

Rotkopfente *Aythya americana*: 1 ♂ 5.7.91; 4.8. 91.

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis*: (→ 36. Bericht) 1 ♀: 29.11. 87–23.4. 88; 9.5.–29.5.; 3.7.–9.7.88.

Weißkopfruderente *Oxyura leucocephala*: Die ersten Eintragungen der hier aufgeführten Meldungen nannten die „gut bekannten“ Schwarzkopfruderenten, bis dann OTTENBERGER auf die Nachlässigkeit aufmerksam machte: 1 ♀ 15.10.–13.11. 89; 2 ♀ 19.11. 89; 3 ♀ 26.11. 89; 2 ♀ 21.12.–10.12.89; 4 ♀ 18.12.–25.12. 89; 1 ♀ 4.1.–14.1. 90; 2 ♀ 21.1.–18.2. 90; 4 ♀ 23.2. 90; 3 ♀ 24.2.–4.3. 90; 2 ♀ 11.3.–18.3. 90; 1 ♀ 9.4. 90.

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*: 1 Ex. 6.10. 89.

Halsbandsittich *Psittacula krameri*: 1 Ex. 22.4. 90; 7.4. 91.

Sonnenvogel *Leiothrix lutea*: 1 Ex. 11.7. 91.

Layardweber *Textor cucullatus nigriceps*: 1 ♂ 6.8. 88.

Hybriden:

Rost- × Brandgans: 2 Ex. 7. & 8.5. 88; 1 Ex. 9.5. & 21.5. 88; 27.3. (mit Lücken) – 5.6. 89; 7.3.–23.5. 90; 17.3.–24.3. 90.

Streifen- × Graugans: 1 Ex. 30.4. & 15.5. 89.

Grau- × Kanadagans: 1 Ex. 13. & 14.11. 91.

Literatur mit Bezug auf das Ismaninger Teichgebiet
21. Folge

(Zusammengestellt unter Beteiligung von Dr. W. WÜST)

816. AUBRECHT, G., H. LEUZINGER, L. SCHIFFERLI & S. SCHUSTER (1990): Starker Einflug von Samtenten *Melanitta fusca* ins mitteleuropäische Binnenland in den Wintern 1985/86 und 1988/89. Orn. Beob. 87 (2/1990): 89–97.
817. BAJOHR, W. (1991): Der Kormoran: Zahlen und Fakten. Pirsch 43 (2/91): 25–27.
818. BARTHEL, P. H. (1991): Bemerkenswerte Beobachtungen. August und September 1991. Limicola 5 (6/1991): 322–330.
819. -- (1992): Bemerkenswerte Beobachtungen. Limicola 6 (1/1992): 44–52.
820. BERNDT, R. (1986): Die Europareservate des Internationalen Rates für Vogelschutz in der Bundesrepublik Deutschland (Stand 15. Juni 1986). Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 26 (1986): 61–62.
821. BEZZEL, E. (1988): Greifvögel (*Accipitriformes*) im Werdenfelser Land: Beobachtungen zur Verbreitung und saisonalen Dynamik 1966–1986. Grm. vogelkdl. Ber. 17 (1988): 16–80.
822. -- (1989): Schwimmvogelzählungen in Südbayern: November 1986, 1987 und Januar 1987, 1988. Garm. vogelkdl. Ber. 18 (1989): 7–18.
823. -- (1989): Rastende Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) in Südbayern: Entwicklung 1978/79 bis 1987/88. Garm. vogelkdl. Ber. 18 (1989): 37–45.
824. -- (1990): Seltene Singvögel in Bayern: Kritische Durchsicht publizierter Einzeldaten. Garm. vogelkdl. Ber. 19 (1990): 1–27.
825. -- & D. HASHMI (1989): Dynamik binnländischer Rastbestände von Schwimmvögeln: Indextrends von Stockente, Reiherente und Bläßhuhn (*Anas platyrhynchos*, *Aythya fuligula*, *Fulica atra*). J. Orn. 130 (1989): 35–48.
826. -- & -- (1989): Nimmt der Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) ab? Indextrends von Rastbeständen aus Südbayern. Vogelwelt 110 (2/1989): 42–51.
827. -- & -- (1989): Außergewöhnlicher Einflug der Samtente (*Melanitta fusca*) 1985/86 in Südbayern. Garm. vogelkdl. Ber. 18 (1989): 1–6.
829. BIRSACK, A. (1987): Der Schellentenbrutbestand 1986. Jber. OAG Ostbayern 14 (1987): 169–170.
830. -- (1989): Schellentenbrutbestand 1988. Jber. OAG Ostbayern 16 (1989): 123.
831. BRAUNBERGER, Ch. (1987): Zunahme des Kormorans (*Phalacrocorax carbo sinensis*) im südlichen Mitteleuropa. Orn. Mitt. 39 (11/1987): 284–286.
832. CARBE, M. (1992): Flugverbot für Fink und Star. Das Erdinger Moos ist ein Vogelparadies. Für den neuen Großflughafen sind die Vögel ein Sicherheitsrisiko. Mit raffinierten Tricks und notfalls mit Gewalt werden sie vertrieben. Natur 2/1992: 64–66.
833. DDA (1992): DDA-aktuell 1/1992: 7. Vogelwelt 113 (1/1992) Anhang: 7.
834. DIERSCHKE, V & J. (1991): Der Durchzug des Rotkehlpiepers (*Anthus cervinus*) in Mitteleuropa. Limicola 5 (6/1991): 281–298.
835. DS/IRV (1990): Stellungnahme der DS/IRV zum Kormoran. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 29/1990: 7–18.
836. FRANZ, D. (1988): In 6 Jahren 3360 Graureiher in Bayern getötet. Ökologische Vernunft bleibt auf der Strecke. Vogelschutz (LBV) 1/1988: 40–41.
837. -- (1989): Von Kormoranen – Fischern & falschen Zahlen. Vogelschutz (LBV) 3/1989: 4–7, 35.
838. -- & A. SOMBRUTZKI (1991): Zur Bestandssituation des Kormorans *Phalacrocorax carbo* in Bayern in den Wintern 1988/89 und 1989/90. Orn. Anz. 30 (1991): 1–10.
839. GEIERSBERGER, I. & H. SCHÖPF (1989): Zur Einwanderung des Karmingimpels (*Carpodacus erythrinus*) nach Mitteleuropa: Der Verlauf der Ansiedlung im Werdenfelser Land/Oberbayern. Garm. vogelkdl. Ber. 18 (1989): 19–36.
840. -- & -- (1990): Der Graureiher (*Ardea cinerea*) in Bayern: Brutbestand 1979 bis 1989. Garm. vogelkdl. Ber. 20 (1990): 1–19.
841. GOODERS, J. (1988): Where to watch birds in Britain and Europe. London.
842. GRAVE, E., D. KÖNIGSTEDT & H. LANGBEHN (1987): Die Feldkennzeichen von *Larus ca-*

- chinnans*. Orn. Mitt. 39 (12/1987): 300 bis 308.).
843. GRIMMET, R. F. A. & T. A. JONES (1989): Important bird areas in Europe. ICBP Technical Publication Nr. 9, Cambridge.
844. GRÜLL, A., G. BAUER, & H. SAGMEISTER (1986): Ökologische Untersuchungen am Wasservogel-Botulismus im Seewinkel (Neusiedler See). Forschungsbericht 1985/86 des Landesmuseums als Sonderband 77 der wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland.
845. HAARMANN, K. (1985): Zustand und Effizienz der Naturschutzgebiete in der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel von fünfzehn „Vogelfreistätten“ Vogelwelt 106 (6/1985): 216–224.
846. HAMMERL-PFISTER, F. (1988): Vogelkundliche Exkursion am Speichersee am 8.10. 1988. Verb. Dtsch. Biologen, Landesverb. Bayern Rundbrief Nr. 10/1988: 35.
847. HANEMANN, H. & J. M. SIMON (1987): Deutscher Bund für Vogelschutz e. V. Die Chronik eines Naturschutzverbandes von 1899–1984. Wiesbaden, 211 Seiten (p. 74).
848. HARENGERD, M. (1991): Die Ramsar-Konvention. Naturschutz heute 23 (1/1991): 20–21.
849. —, G. KÖLSCH, & K. KÜSTERS (1990): Dokumentation der Schwimmvogelzählung in der Bundesrepublik Deutschland 1966 bis 1986. Schriftenreihe der DDA 11/1990.
850. HASHMI, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz. Orn. Ges. Bayern 27 (1/1988): 1–44.
851. HERKENRATH, P. (1991): Die europäische Chance: Europäische Vogelschutzgebiete (IBA). Naturschutz heute 23 (1/1991): 29–31.
852. HOPPE, D. (1992): Vögel kontra Luftverkehr. Gef. Welt 116 (1/1992): 4–5.
853. HUMMEL, D. (1988): Wildgänse 1981/82 in der Bundesrepublik Deutschland, Vogelwelt 109 (2/1988): 46–68.
854. JUNG, G. (1990): Sprosser *Luscinia luscinia* am Chiemsee. Anz. Orn. Ges. Bayern 29 (2–3/1990): 169–170.
855. KALCHREUTER, H. (1988): Enten auf dem Mauserzug. Pirsch 40 (18/1988): 30–31.
856. KÖHLER, P. (1986): Fundliste in Süddeutschland beringter Schwimmenten (*Anas penelope*, *A. querquedula*, *A. clypeata*). Auspicium 7 (4/1986): 305–307.
857. — (1991): Schwingenmauser, Gewicht und Flugfähigkeit bei freilebenden Schnatterenten *Anas strepera*. Orn. Verh. 25 (1/1991): 65–74.
858. — (1991): Mauserzug, Schwingenmauser, Paarbildung und Wegzug der Schnatterente *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet. Orn. Anz. 30 (3/1991): 115–149.
859. KÖSTERS J. (1989): Neues zum Vogelsterben am Speichersee. Vogelschutz-Report (LBV-München) 2/1989: 8–9.
860. KORBEL, R. & J. KÖSTERS (1989): Seuchenhaftes Sterben von Wildvögeln nach *Aeromonas-hydrophila*-Infektion. Tierärztliche Praxis 17 (1989): 297–298.
861. KRÄMER, P. (1988): Bauchlandung für die Natur. Der neue Münchener Großflughafen. Kosmos 11/1988: 68–72.
862. KRÄMER, St. (1991): Gebäudebruten des Wanderfalken (*Falco peregrinus*) jetzt auch in Bayern. Orn. Mitt. 43 (8/1991): 199–202.
863. KREMER, B. (1986): Wasservogelvergiftung. Kosmos 12/1986: 69.
864. KRIEDEMANN, K. (1991): Der Einfluß von Klima und Jagdzeit auf den Brutbestand des Graureihers (*Ardea cinerea*) in Nordrhein-Westfalen von 1961–1988. Orn. Mitt. 43 (3/1991): 73–77.
865. KROSIGK, E. v. (1988): Ergebnisse der Schwimmvogelzählungen im Ismaninger Teichgebiet zwischen 1967 und 1986. Verh. orn. Ges. Bayern 24 (6/1988): 591–606.
866. — (1989): Botulismus-Aktion im Ismaninger Teichgebiet. Vogelschutz-Report (LBV-München) 1/1989: 28.
867. — (1991): Bestandszählungen an Schnatterenten *Anas strepera* im Ismaninger Teichgebiet 1977–1990. Orn. Anz. 30 (3/1991): 151–157.
868. LBV (1988): Der Kormoran, ein Prüfstein für den Naturschutz in Bayern. Nationalpark 61 (4/1988): 38
869. LEISLER, B. (1985): Lebensansprüche und mögliche Gefährdungsursachen des Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*). Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 25 (1985): 127–136.
870. LOHMANN, M. (1989): Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* brütete 1987 auch am Chiemsee. Anz. orn. Ges. Bayern 27 (2–3/1989): 296–297.

871. -- (1990): Die Vogelwelt des Chiemsees. Columba-Verlag, Prien.
872. -- & K. HAARMANN (1989): Vogelparadiese (Band 2). Paul Parey 1989.
873. MAHLER, S. & U. (1986): Vogelsterben durch Botulismus im Naturschutzgebiet „Wagbachniederung“ – Grundlagen, Auswirkungen, Gegenmaßnahmen. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 61/1986: 207–228.
874. MÜLLER, A., A. LANGE & F. PISLTL (1989 & 1990): Der Starnberger See als Rast- und Überwinterungsgewässer für See- und Lappentaucher. Anz. orn. Ges. Bayern 28 (2–3/1989): 85–115 + 29 (2–3/1990): 97–138.
875. NILSSON, L. (1985): Bestandsdichte und Vergesellschaftung brütender Wasservögel Südschweden in Beziehung zur Produktivität der Seen. J. Orn. 126 (1985): 85–92.
876. OGiB (1990 & 91): Wasserwildjagd im Ismaninger Teichgebiet eingestellt. Anz. orn. Ges. Bayern 29 (2–3/1990): 183 & Vogelschutz (LBV) 2/1991: 23.
877. PELCHEN, H. (1992): Kolbenenten auf dem Kleinhesseloher See. Vogelschutz-Report (LBV München) 1/1992: 8.
878. PLÄN, Th. (1988): Sündenböcke Biber, Graureiher und Kormoran. Natur & Umwelt 68 (2/1988): 12.4.–12.5.
879. POETSCHKE, G. (1989): Übersommern eines Ohrentauchers *Podiceps auritus* am Maisinger See. Anz. orn. Ges. Bayern 28 (2–3/1989): 146.
880. POPP, D. & Th. PLÄN, (1991): Der Kormoran: kein „Konkurrent“ Natur & Umwelt 71 (3/1991): B 28.
881. RANFTL, H., D. FRANZ & M. KRAUS (1989): Winterflucht nordischer Gänse nach Bayern 1986/87. Anz. orn. Ges. Bayern 28 (1/1989): 39–57.
882. -- & W. DORNBERGER (1989): Die Vogelwelt des Altmühltales 1988 und 1989. LXIV. Bericht Naturforschende Gesellschaft Bamberg (1989): 39–64.
883. REICHHOLF, J. H. (1988): Sprosser *Luscinia luscinia* in Niederbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 26 (3/1988): 276.
884. -- (1988): Hat der Kormoran *Phalacrocorax carbo* an den Stauseen am unteren Inn die Kapazitätsgrenze seines Herbst- und Winterbestandes erreicht? Anz. orn. Ges. Bayern 27 (1/1988): 134–138.
885. -- (1988): Erste Brut der Weißkopfmöwe *Larus cachinnans* in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 26 (3/1988): 270.
886. -- (1989): Gehört der Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* in die Rote Liste der gefährdeten Brutvögel Bayerns? Anz. orn. Ges. Bayern 27 (2–3/1989): 275–284.
887. -- (1989): Warum verschwanden Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* und Triel *Burhinus oedicnemus* als Brutvögel aus Bayern? Anz. orn. Ges. Bayern 28 (1/1989): 1–14.
888. -- (1989): Der Bestand des Kormorans *Phalacrocorax carbo* am unteren Inn im Winterhalbjahr 1988/89. Anz. orn. Ges. Bayern 28 (2–3/1989): 131–136.
889. -- (1990): Verzehren überwinternde Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) abnorm hohe Fischmengen? Mitt. zoolog. Ges. Braunau Bd. 5 (Nr. 9/12 1990): 165–174.
890. -- (1990): Der Kormoran ist doch kein Vielfraß! Untersuchungen zum Nahrungsbedarf überwinternder Kormorane. Vogelschutz (LBV) 4/1990: 4–9.
891. -- (1990): Ganz nebenbei – hoch in der Luft. natur 7/90: 63–65.
892. REICHHOLF-RIEHM H. (1990): Das Verteilungsmuster überwinternder Kormorane (*Phalacrocorax carbo* am unteren Inn im Januar und Februar 1990. Mitt. zoolog. Ges. Braunau Bd. 5 (Nr. 9/12): 157–164.
893. RHEINWALD, G. (1990): Europareservat Ismaninger Teichgebiet. Ber. Dtsch. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 29/1990: 83–85.
894. SCHIRRMANN, R. (1991): Rast am Speichersee wird für beide Seiten gefährlich. „Vergrärende Maßnahmen“ vorausgesagt / Staatsregierung: Europareservat beeinträchtigt neuen Airport nicht. Vogelschutz-Report (LBV-München) 2/1991: 36–37.
895. SCHLENKER, R. (1989): Bemerkenswerte Ringfunde aus dem Arbeitsbereich der Vogelwarte Radolfzell 1986–1988. Vogelwarte 35 (2/1989): 159–162.
896. SCHMID, L. (1990): Ungewöhnliche Zahlen von Eisenten *Clangula hyemalis* im Donauwörther Raum. Anz. orn. Ges. Bayern 9 (1/1990): 77.

897. SCHNEIDER, M. (1987): Wassersportler stören Wasservogel auch im Winter. *Vogelwelt* 108 (6/1987): 201–209.
898. SCHNEIDER-JACOBY, M. & V. F. VASIC (1989): The Red-crested Pochard *Netta rufina* breeding and wintering in Yugoslavia. *Wildfowl* 40 (1989): 39–44.
899. SCHÖNBURG, J. GRAF V. (1989): Wasservogelschutz. *Pirsch* 41 (14/1989): 87.
900. SIEGNER, J. (1986): Ringfunde in Süddeutschland beringter Reiherenten (*Aythya fuligula*). *Auspicious* 7 (4/1986): 315–323.
901. -- (1988): Ergebnisse der Reiherenten (*Aythya fuligula*)-Beringung im Ismaninger Teichgebiet. *Anz. orn. Ges. Bayern* 27 (1/1988): 77–98.
902. -- (1989): Gewichte, neue Wiederfunde und Mauserplatz-Aspekte von Krickenten *Anas crecca* des Ismaninger Teichgebietes. *Anz. orn. Ges. Bayern* 28 (1/1989): 59–64.
903. -- (1989): Vogelkundliche Notizen 1988. *Vogelschutz-Report* (LBV-München) 2/1989: 33–34.
904. -- (1991): Weitere Wiederfunde von im Ismaninger Teichgebiet beringter Reiherenten *Aythya fuligula*. *Orn. Anz.* 30 (1–2/1991): 77–79.
905. SIERING, M. (1989): Beutelmeise *Remiz pendulinus* verwendet Raupengespinste zum Nestbau! *Anz. orn. Ges. Bayern* 27 (2–3/1989): 290.
906. -- (1990): Nimmt die Mandarinente *Aix galericulata* als Brutvogel am Stadtrand Münchens zu? *Anz. orn. Ges. Bayern* 29 (2–3/1990): 166–169.
907. STREHLOW, J. (1987): Die Vogelwelt des Ammersee-Gebietes (3. Erg.). *Anz. orn. Ges. Bayern* 26 (1–2/1987): 53–113.
908. THIEDE, W. (1987): Bemerkenswerte faunistische Feststellungen 1984/85 in Europa. *Orn. Mitt.* 39 (9/1987).
909. VIDAL, A. (1989): Der Einfluss des Seidenschwanzes (*Bombycilla garrulus*) nach Mitteleuropa im Winter 1988/89 – Ergebnisse aus Ostbayern. *Jber. OAG Ostbayern* 16 (1989): 113–118.
910. WARTMANN, B., R. MAURIZIO, W. BÜRKL & M. JUON (1986): Phänologie der Wasser- und Sumpfvogel in einem inneralpinen Durchzugsgebiet: Bedeutung der Gewässer des Oberengadins und Bergells als Rast-, Überwinterungs- und Brutgebiet. *Orn. Beob.* 83 (3/1986): 171–232.
911. WESTPHAL, U. (1991): *Botulismus bei Vögeln*. AULA-Verlag, Wiesbaden.
912. WINKEL, W. & M. FRANTZEN (1987): Erfassung von „Important Bird Areas“ der Bundesrepublik Deutschland. 4. Bericht der DS/IRV-EG Arbeitsgruppe. *Ber. Dtsch. Sect. Int. Rat Vogelschutz* 27 (1987): 13–18.
913. WIRNHIER, G. Bayernwerk AG – Presse (1988): Paradies für Wasservogel. *natur* 2/1988: 6.
914. WISSMATH, P., U. WUNNER, U. LIMBURG & B. HUBER (1990 & 91): Verzehren überwinternde Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) abnorm hohe Fischmengen? – Eine kritische Auseinandersetzung mit der Veröffentlichung J. H. Reichhofs. *Bayerns Fischerei + Gewässer* 4/1990: 17–18 & *Fischer & Teichwirt* 1/1991: 21–23.
915. ZACH, P. (1988): Zur Vogelwelt des Röhelseegebietes bei Cham/Opf. in den Jahren 1983–1987. *Jber. OAG Ostbayern* 15 (1988): 3–53.
916. -- (1989): Starker Einfluss des Silberreiher (*Egretta alba*) ins Röhelseegebiet bei Cham im Jahr 1988. *Jber. OAG Ostbayern* 16 (1989): 109–112.
917. ZIEGLER, G. (1987): Zur Entstehung eines Mauserplatzes der Reiherente (*Aythya fuligula*) von überragender Bedeutung im nördlichen Westfalen. *Vogelwelt* 108 (2/1987): 67–70.

Anschrift:

Eberhard v. Krosigk
Ludmillastraße 3/III
8000 München 90

Tabelle 1: Die jeweils an einem Tag in der Mitte des Monats gezählten Individuen und Arten von Gaviidae, Podicipedidae, Phalacrocoracidae, Anatidae und Rallidae.

	1988			1989		1990		1991	
	M	N	A	N	A	N	A	N	A
Jan	8850	13890	19	11577	21	5753	20	10355	20
Feb	9678	8808	21	7035	22	6625	22	3674	18
Mrz	9952	12511	23	5303	21	5495	20	7279	25
Apr	6842	7212	20	5009	19	6611	21	5621	21
Mai	4763	4075	20	2500	20	3418	17	3911	20
Jun	10545	6676	19	11466	19	10114	20	5035	17
Jul	31009	37362	17	35640	19	32015	19	34414	19
Aug	36141	40761	21	38535	18	34757	18	44067	18
Sep	21211	16840	20	19807	18	11495	18	24190	20
Okt	16871	14551	18	13440	20	5884	19	16184	19
Nov	10667	10269	19	10101	22	6371	24	9868	20
Dez	11860	10755	19	12089	21	5823	20	4966	18

M = Monatsmittel der Jahre 1978–1987

An den Zählungen haben sich beteiligt: BINDL, EBERT, FAAS, HASHMI, HOTTINGER, SCHULZE.

Tabelle 2: Maximal- sowie Minimalzahlen und das Erfassungsdatum der häufigen Wasservogelarten.

		1988		1989		1990		1991	
		max	min	max	min	max	min	max	min
Höckerschwan	max	656	13. 9.	650	19. 8.	698	27. 7.	725	18. 7.
	min	2	1.	17	2.	10	2.	12	15. 2.
Schnatterente	max	6445	9. 10.	6500	27. 8.	7043	10. 8.	7829	24. 8.
	min	151	28. 2.	84	28. 12.	70	7. 1.	60	6. 2.
Stockente	max	3536	27. 11.	4952	1. 1.	2586	27. 1.	4955	1. 1.
	min.	118	23. 4.	62	19. 4.	85	28. 4.	70	11. 5.
Tafelente	max	20141	30. 7.	19438	29. 7.	16909	27. 7.	20918	4. 8.
	min	155	23. 4.	130	15. 5.	134	24. 3.	98	18. 5.
Reiherente	max	15730	6. 8.	14902	19. 8.	14474	20. 8.	18250	16. 8.
	min	955	21. 5.	550	20. 5.	489	26. 5.	516	7. 6.
Bläßhuhn	max	7555	9. 10.	10948	1. 10.	7067	1. 9.	9073	11. 10.
	min	517	13. 2.	504	25. 2.	510	18. 2.	373	6. 2.

An dieser Tabelle waren HASHMI, Frau FIRSCHING, SCHULZE beteiligt.

Tabelle 3: Maximalzahlen und Erfassungsdatum

Haubentaucher	73	9. 10.	101	9. 9.	208	22. 9.	125	19. 9.
Schwarzhalstaucher	856	6. 8.	952	27. 9.	936	10. 8.	729	9. 8.
Zwergtaucher	185	30. 8.	117	9. 9.	146	25. 8.	117	19. 9.
Pfeifente	133	27. 11.	153	21. 11.	100	26. 12.	107	24. 2.
Krickente	365	24. 9.	243	18. 12.	315	25. 11.	450	6. 1.
Spießente	20	7. 3.	30	18. 11.	38	17. 2.	64	25. 10.
Knäkente	41	17. 7.	66	29. 7.	107	8. 8.	108	11. 8.
Löffelente	626	24. 9.	466	16. 9.	519	9. 9.	598	26. 9.
Kolbenente	1669	13. 8.	2432	12. 8.	2058	10. 8.	3168	11. 8.
Schellente	425	21. 2.	396	12. 2.	490	3. 2.	350	24. 2.
Zwergsäger	5	29. 12.	7	25. 2.	5	12. 12.	6	24. 2.
Gänsesäger	62	11. 12.	61	15. 1.	61	28. 10.	70	1. 11.

An dieser Tabelle waren BINDL, BLUDSZUWEIT, FAAS, Frau FIRSCHING, FORSTMEIER, HASHMI, HOTTINGER, Dr. KÖHLER, OTTENBERGER, Dr. RENNAU beteiligt.

Tabelle 4: Monatssummen der Individuen aus den Exkursionen in den aufgeführten Jahren.

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Zahl der Exkursionen	88	46	34	28	56	50	27	37	35	48	45	28	24
	89	32	28	30	49	41	40	34	32	22	32	26	26
	90	33	36	41	46	28	32	22	27	37	29	29	34
	91	30	29	44	34	41	40	21	30	28	39	29	33
Rothals- taucher	88	1							2	8	6	2	1
	89	1		1		4	2	2			2	8	3
	90					2	1				1		1
	91											1	
Zwerg- säger	88	12	21	7	2							1	22
	89	27	21	6								3	10
	90	12	26	2	1							4	15
	91	20	10	6	2			2				3	3
Mäuse- bussard	88	68	55	45	49	29	12	8	31	44	74	42	41
	89	41	58	48	42	41	14	8	25	43	58	48	41
	90	48	69	52	45	22	10	9	10	41	171	69	68
	91	16	26	32	35	23	12	3	15	39	43	33	42
Sperber	88	21	11	10	14	2	3	5	9	16	25	18	13
	89	9	4	10	10	5	10	12	13	7	28	12	10
	90	4	7	12	6			4	10	15	20	20	24
	91	4	9	7	17	3	4	1	8	8	20	23	29
Habicht	88	4	7	4					5	4	9	9	4
	89	4	3	2	3		1		2	3	5	5	6
	90	2	4	4	2			1	3	5	6	7	5
	91	2	2		4	3	2		7	6	9	8	7
Schwarz- milan	88				2	25		1					
	89			1	5	7	2						
	90				1	7	10	13		1			
	91				27	31	30	2					

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Wespen- bussard	88			1	1		1	5	3	1			
	89				2			11	2				
	90			1			2		6	1			
	91			1		1	3	1					
Rohr- weihe	88			17	21	9	1	4	9	21	10		
	89			6	27	24	1		1	12	3		
	90				22	6	1		4	20	5	1	
	91			21	11	22	13		12	11	3	2	
Korn- weihe	88	2	4	3	1						6	9	1
	89	1	3		8						3	14	2
	90	6									5	3	4
	91		3	2							9	3	8
Fisch- adler	88				2					3	1		
	89				6	3							
	90				1					3			
	91			1	3	8			1	1	2		
Baum- falke	88				1	6	5	2	9	7	2		
	89				8	13	5		3	1			
	90				4	5	1	4	4	19			
	91				4	44	42	3	2	1	1		
Turm- falke	88	2	1	6	33	15	14	11	2	3	14	4	3
	89		23	62	46	47	39	22		21	25	9	10
	90	20	53	44	58	10	13	20	3	3	2	5	14
	91	2	3	6	6	27	19	3	1	3	3	4	3
Silber- Weißkopf- möwe	88	3			2					1		10	26
	89	23	10	11	31	20	1		1		2	13	9
	90	9	19	4	2	1	5					11	9
	91	21	35	74	2	1	1					5	5
Kuckuck	88				4	54	28	8	2				
	89				16	71	50	3	1	1			
	90				6	40	17	2	1	1			
	91				2	48	49	2	3				
Eis- vogel	88								8	10	13	3	
	89		2		6	8	13	18	13	10	12	6	3
	90	4	13	11	5	5	3	17	14	26	23	16	8
	91	3		9	6			2	9	7	17	8	9
Bunt- specht	88	28	15	19	29	22	11	16	21	20	45	26	18
	89	29	22	25	36	16	26	24	13	15	25	25	32
	90	34	34	24	19	12	25	4	7	19	10	22	27
	91	34	33	40	18	15	33	13	21	17	14	17	21
Klein- specht	88	2	1	6	9	2	3	1	3	5	5	2	
	89	6	4	11	22		2	2	6	6	8	1	1
	90	5	12	8	2		2			4	3	2	
	91			5	2	1	1			1	1	1	

Tabelle 5: Maximalzahlen der Individuen in den Monaten (= Monatsmaxima).

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	88	203	155	176	280	151	219	211	80	85	374	200	210
	89	225	222	195	210	192	203	325	102	79	710	370	260
	90	280	270	219	238	226	190	192	116	110	308	332	486
	91	385	324	409	260	293	431	275	95	99	339	700	203
Grau- reiher	88	56	98	139	121	100	85	98	82	57	84	42	43
	89	55	110	96	104	94	82	73	53	34	90	42	27
	90	56	100	115	118	111	146	89	63	49	75	92	52
	91	65	67	109	87	113	115	35	57	70	31	44	31
Grau- gans	88	119	37	25	28	20	54	22	5	36	34	8	30
	89	29	35	26	23	40	63	42	5	18	31	48	45
	90	73	42	42	35	28	23	19	6	40	25	53	15
	91	83	50	65	30	50	42	67	93	55	89	115	107
Kiebitz	88		10	5	8	11	30	4	3	205	550	150	
	89		140	160	8	19	5	5		270	1170	1075	
	90		500	34	2	12	28	3	85	485	625	210	
	91		13	320	12	200	6	4		340	490	400	
Bekassine	88								1	1	20	1	
	89					1		1	1		5	3	4
	90				2					4	1	1	11
	91	5			1	1				5	9	9	
Großer Brachvogel	88				1	1		2	3	1	2		
	89			1	4	1		3	12		9	4	1
	90	1	1	1	1	1		1	1	7	1		
	91			1	5		1	2	3	1			
Ufer- schnepfe	88				2	2							
	89			1	1				1				
	90				14	1		1					
	91			4	1								
Dunkel- wasserläufer	88				1			2	3	3	1		
	89			1	1		1		7				
	90				15	4	2	2		13	4	1	
	91				2	2			4	5	6	1	
Rot- schenkel	88				2			1		1			
	89				1			1		1	1		
	90				2		3	1	1	1			
	91			1		2	1			2			
Grün- schenkel	88				4	11		2	8	5	1		
	89				17	14	1	2	23	2	1		
	90				18	5	1	1	11	16	3	3	
	91				12	6	2	4	6	4	1		
Wald- wasserläufer	88	2	2		10		2	6	12	4	4	5	5
	89	4	3	2	3	2	2	6	4	10	10	7	13
	90	10	10	7	13	1	2	7	8	12	14	12	2
	91	5	1	5	5	2	5	4	6	4	9	8	5

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bruchwasserläufer	88			1	2		8	6	1			
	89			3	9	2	15	17	4			
	90			4	2	1	5	19	7		1	
	91			3	3		22	12	5	1		
Flußuferläufer	88	2		3	8	1	18	39	12	4		
	89			1	5	2	30	29	19	2		
	90			2	6	3	16	15	24	3		
	91			3	10	1	14	28	3	2	1	1
Alpenstrandläufer	88						1	1	22	21	1	
	89							1	2	3	1	
	90								100	6		
	91							1	10	33	9	
Kampfläufer	88			20	7	3	3	1	22	15		
	89			32	11	6	1	5	2	2	1	
	90			10	9	29	3	1	2	33	1	
	91			37	45	20	1	2	20			
Sturmmöwe	88	35	75	7	6	3	3	3	3	1	4	16
	89	30	75	8	8	5	2	2	2		3	6
	90	102	80	4	8	3	2	2	1	1	3	40
	91	320	1000	250	14	5	2	2	2		4	49
Lachmöwe	88	3185	12000			3340			9950	9800	11500	4050
	89	7500	6637	4031					5590	7881	1200	7845
	90	3500	1652	4573							12300	348
	91	1000	9265	2000	3000					3000	5157	140
Zwergmöwe	88			83	59		1	12	24	1		1
	89			48	20	3	6	13	13			
	90			73	37	1	1	3	32		2	
	91			30	150	1		4	6	1		
Trauerseeschwalbe	88			43	78	25	8	26	60			
	89				120	16	27	24	12			
	90			4	72	5	8	14	25			
	91			7	100	19		35	2	3		
Ringeltaube	88		3	5	5	2	7	15	7	160	1	
	89		3	8	5	4	16	6	14	20	210	
	90		2	8	10	9	5	12	7	10	300	1
	91		1	9	5	19	8	1	3	400	80	
Zaunkönig	88	12	10	14	6	5	6	4	1	6	31	37
	89	23	13	12	9	7	7	8	8	14	35	34
	90	9	6	8	10	9	9	6	3	3	10	35
	91	12	4	8	8	9	10	5	6	11	22	35
Heckenbraunelle	88	2	2	28	20	15	10	2	4	1	2	3
	89	5	3	19	18	16	12	13	4	16	17	15
	90	5	2	22	15	11	12	7	2	2	5	13
	91	3	2	14	22	14	6	5	3	13	20	7

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Rot- kehlchen	88	10	5	9	10	2	2	3	8	79	73	22
	89	13	4	15	14	2	1	5	27	53	53	16
	90	8	1	14	17	4	3	1	2	15	13	33
	91	5	2	13	21	2	1	1	4	17	53	80
Grün- fink	88	21	7	8	7	9	9	20			36	4
	89	6	7	21	17	11	10	2	?	10	45	7
	90	15	9	8	22	19	12	6	?	80	10	30
	91	7	15	16	15	10	16	?	8	?	8	40
Stieglitz	88	45	50	3	2	2	2	5	4	75	75	70
	89	20	10	8	3	2	2	5	30	40	250	55
	90	70	80	10	8	8	4	4	4	70	80	30
	91	50	20	30	3	7	6	3	10	19	15	60

Tabelle 6: Zahl der Nachweise in den Monaten.

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Wiesen- pieper	88	1		2	5					7	4	2
	89				1					3		
	90		3	1	2					4	3	
	91		1		3					6	8	7
Wasser- pieper	88	3		1						2	4	1
	89	2	1	4		1				4	7	8
	90	5	4	2	8					5	6	10
	91	5	3	4	6	1				2	10	18
Winter- goldhähnchen	88	6	4	2	1					8	6	5
	89	8	5	4		1				7	9	4
	90	3	1		4					5	10	4
	91	6	1							3	9	7
Sommer- goldhähnchen	88	3		2	5			1		1	2	
	89	1		5	2				3	7		
	90			3	2	3		1	2	4		
	91				6	1	1		1		2	3
Schwanz- meise	88	6	5	3	2		4	5	7	8	10	8
	89	7	11	4	4	1	7	12	8	9	11	13
	90	4	15	9	10	7	4	6	6	6	7	12
	91	5	5	12	6	1	7	8	8	10	9	16
Sumpf- meise	88	7	3	3		2	1	1	4	3		1
	89	3			1	2		2	6	1	3	3
	90	11	10	8	11	3	1	2	7	8	2	4
	91	8	5	2	3		3	1	4		2	4
Weiden- meise	88	10	7	5	8	7	7	10	11	7	12	7
	89	15	11	10	11	13	5	6	8	8	10	13
	90	5	14	9	6	3	3	4	9	9	8	10
	91	11	5	12	5	7	2	3	7	7	11	10

		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kleiber	88	8	7	5	9	5	3	10	11	12	18	7	4
	89	4		2	2		2	5	8	7	10	8	4
	90	6	5	7	10	2	1	3	7	8	4	8	
	91		3	13	8	4	2		7	3	3	3	5
Garten- baumläufer	88	8	2	3	9	3	3	7	7	9	10	8	9
	89	10	5	8	14	7	8	6	10	10	11	8	8
	90	7	11	6	6	5	9	4	11	10	7	7	3
	91	4	10	15	7	11	7	2	10	7	7	5	6
Berg- fink	88	5	1	1	1						16	3	1
	89		1	1							11	8	1
	90				6					1	6	6	1
	91			6							14	7	5
Girlitz	88					3		2	2				
	89			1	3	2	3	1	1		2		
	90				6	2	1				3		
	91				1	3	4		7		3	1	
Zeisig	88	2				1				1	10	3	4
	89	3	5	2	1				1	2	8	5	4
	90	7	4	2						5	11	4	3
	91	3		1							2	3	4
Hänfling	88			1	1			4		1	6	1	
	89			2	3			1			2		
	90	1		4	3					2	6	4	1
	91			2	2			1	3		3	3	1
Gimpel	88	11	6	4	2				1		4	13	15
	89	13	6	3					1		6	13	8
	90	11	9	2	1	1				1	3	13	12
	91	11	8	6	2							9	13
Eichel- häher	88	1	1	1	7	6		4	9	8	6	1	
	89		1	4	3	3	1	2	3	5	4	1	
	90		1	3	5	3	1	2	1	10	6	4	2
	91			1	2	3		1	4	10	7	1	1

Tabelle 7: Zugdaten. (ED = Erstdatum; LD = Letztdatum)

		1988	1989	1990	1991
Knäkente	ED	27. 3.	5. 3.	7. 3.	3. 3.
	LD	11. 10.	15. 9.	4. 10.	11. 10.
Kuckuck	ED	18. 4.	12. 4.	22. 4.	27. 4.
	LD	19. 8.	8. 9.	10. 9.	3. 8.
Mauersegler	ED	22. 4.	22. 4.	21. 4.	21. 4.
	LD	6. 9.	8. 9.	10. 9.	3. 8.
Feldlerche	ED	16. 2.	18. 2.	10. 2.	24. 2.
	LD	5. 11.	28. 10.	13. 10.	2. 11.

		1988	1989	1990	1991
Uferschwalbe	ED	24. 4.	19. 4.	28. 4.	21. 4.
	LD	3. 10.	8. 10.	28. 9.	6. 10.
Rauchschwalbe	ED	24. 3.	24. 3.	25. 3.	30. 3.
	LD	23. 10.	28. 10.	9. 10.	10. 11.
Mehlschwalbe	ED	2. 4.	8. 4.	20. 4.	19. 4.
	LD	8. 10.	8. 10.	22. 9.	12. 10.
Schafstelze	ED	4. 4.	28. 3.	3. 4.	28. 3.
	LD	1. 10.	1. 10.	23. 9.	3. 10.
Baumpieper	ED	10. 4.	23. 4.	22. 4.	2. 5.
	LD	23. 9.	?	4. 10.	6. 10.
Schilfrohrsänger	ED	23. 4.	16. 4.	21. 4.	21. 4.
	LD	17. 9.	23. 9.	25. 6.	12. 6.
Sumpfrohrsänger	ED	7. 5.	4. 5.	12. 5.	17. 5.
	LD	6. 9.	30. 7.	2. 8.	24. 8.
Teichrohrsänger	ED	23. 4.	29. 4.	29. 4.	14. 4.
	LD	30. 10.	8. 10.	23. 9.	3. 11.
Drosselrohrsänger	ED	24. 4.	23. 4.	4. 5.	1. 5.
	LD	28. 8.	17. 9.	28. 7.	11. 8.
Gelbspötter	ED	30. 4.	5. 5.	5. 5.	2. 5.
	LD	23. 8.	2. 9.	25. 8.	22. 8.
Gartengrasmücke	ED	7. 5.	4. 5.	5. 5.	1. 5.
	LD	1. 10.	19. 9.	10. 9.	8. 9.
Mönchsgrasmücke	ED	2. 4.	22. 3.	21. 3.	28. 3.
	LD	16. 10.	15. 10.	19. 10.	25. 10.
Klappergrasmücke	ED	16. 4.	8. 4.	13. 4.	19. 4.
	LD	11. 9.	30. 9.	25. 8.	1. 10.
Dorngrasmücke	ED	25. 4.	23. 4.	21. 4.	4. 5.
	LD	27. 8.	3. 9.	2. 9.	3. 8.
Zilpzalp	ED	15. 3.	11. 3.	23. 2.	13. 3.
	LD	5. 11.	19. 11.	25. 11.	14. 12.
Fitis	ED	2. 4.	28. 3.	1. 4.	23. 3.
	LD	1. 10.	?	4. 10.	?
Grauschnäpper	ED	8. 5.	8. 5.	4. 5.	9. 5.
	LD	11. 9.	17. 9.	22. 9.	6. 10.
Hausrotschwanz	ED	27. 3.	29. 3.	14. 3.	15. 3.
	LD	17. 10.	15. 10.	11. 11.	13. 11.
Singdrossel	ED	6. 3.	26. 2.	23. 2.	20. 2.
	LD	5. 11.	11. 11.	19. 11.	26. 11.
Star	ED	12. 2.	24. 2.	3. 2.	23. 2.
	LD	17. 11.	29. 10.	26. 10.	14. 12.
Pirol	ED	7. 5.	6. 5.	5. 5.	8. 5.
	LD	31. 8.	2. 9.	11. 8.	29. 8.

		1988	1989	1990	1991
Dohle	ED	14. 10.	1. 10.	12. 9.	6. 10.
	LD	28. 2.	11. 4.	21. 3.	17. 3.
Saatkrähe	ED	9. 10.	17. 9.	12. 9.	10. 10.
	LD	25. 4.	8. 4.	1. 4.	13. 4.

Tabelle 8: Maximalzahlen singender ♂

	1988	1989	1990	1991
Zaunkönig	6	7	8	9
Heckenbraunelle	15	13	11	14
Sumpfrohrsänger	97	73	55	35
Teichrohrsänger	107	103	63	103
Drosselrohrsänger	19	19	26	17
Gelbspötter	20	18	31	15
Gartengrasmücke	63	58	43	41
Mönchsgrasmücke	88	61	83	79
Klappergrasmücke	1	1(2)	1	1
Dorngrasmücke	2	2(3)	3	2
Zilpzalp	42	35	36	26
Fitis	72	67	62	42
Singdrossel	4	4	6	6
Amsel	25	22	23	21
Blaumeise	5	6	5	5
Kohlmeise	31	20	19	20
Goldammer	28	20	19	21
Rohrhammer	13	10	9	15
Buchfink	92	107	79	73
Pirol	12	11	8	7

Tabelle 9: Brutbestände in Brutpaaren bzw. führenden ♀/pulli

	1988	1989	1990	1991
Haubentaucher	1	2	0	2
Schwarzhalstaucher	55	45	106	87
Zwergtaucher	30	24	26	35
Kormoran	71	85	110	126
Graureiher	67	66	68	45
Höckerschwan	11/31	15/63	14/43	12/27
Graugans	1/4	2/12	3/10	8/37
Brandgans			1/4	
Schnatterente	40/308	35/207	13/82	17/125
Stockente	25/140	36/244	25/126	22/155
Knäkente			1/7	
Löffelente		1/3		
Kolbenente	6/26	2/5	1/7	3/8
Tafelente	9/59	6/25	3/10	6/20
Reiherente	27/157	16/89	11/47	2/11
Mandarinente			1/8	1/4

	1988	1989	1990	1991
Bläßhuhn	90	83	104	95
Lachmöwe	140	150	140	103
Elster	20	19	10	14
Rabenkrähe	10	6	5	9

Liste der im Ismaninger Teichgebiet beringten Vögel der Jahre 1988–91.
Zusammengestellt von ANTON BERNECKER.

	1988	1989	1990	1991
Schwarzhalstaucher			1	
Zwergtaucher			2	
Sperber			1	
Tüpfelsumpfhuhn		1		
Sandregenpfeifer	1			
Bekassine				2
Zwergstrandläufer	1		2	
Alpenstrandläufer	1			
Kampfläufer				1
Eisvogel				3
Buntspecht		2		
Kleinspecht		2		
Wendehals		1		
Uferschwalbe	2	1		1
Rauchschwalbe	1	4	2	1
Mehlschwalbe		10		
Schafstelze				3
Bachstelze	1			
Neuntöter			2	
Zaunkönig	13	10	10	17
Heckenbraunelle	11	16	15	17
Rohrschwirl				1
Feldschwirl			1	1
Schilfrohrsänger		11	6	4
Sumpfrohrsänger	14	27	23	16
Teichrohrsänger	31	45	67	73
Drosselrohrsänger	3	6	5	3
Gelbspötter	18	13	5	7
Gartengrasmücke	79	35	37	89
Mönchsgrasmücke	203	210	164	238
Klappergrasmücke	9	15	6	5
Dorngrasmücke	1	2		
Zilpzalp	97	86	119	60
Fitis	26	42	27	5
Waldlaubsänger				1
Wintergoldhähnchen	3	2	7	2
Sommergoldhähnchen	3	1	1	2
Grauschnäpper	15	9	8	6
Trauerschnäpper	7	3		1
Rotkehlchen	54	33	38	47

	1988	1989	1990	1991
Gartenrotschwanz	1	3	2	1
Hausrotschwanz	2			
Wacholderdrossel	4			2
Singdrossel	12	4	12	24
Rotdrossel			2	1
Amsel	14	13	9	8
Schwanzmeise	1	9	5	11
Beutelmeise	6	5	4	5
Weidenmeise	12	7	11	5
Blaumeise	6	17	10	26
Kohlmeise	65	70	11	19
Tannenmeise		1	5	
Kleiber	5	2		2
Waldbaumläufer	2			1
Goldammer	4		1	2
Rohrhammer	2	7	11	14
Buchfink	14	10	20	8
Bergfink		5		
Girlitz		2		
Grünling	5	4	2	1
Stieglitz	25	32	85	18
Zeisig			5	
Kernbeißer				2
Gimpel	2			
Haussperling	1			
Feldsperling	42	39	36	
Pirol	1			1
Eichelhäher		2	1	

Die Beringungen sind von E. BAUMGARTNER und A. BERNECKER durchgeführt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [31_3](#)

Autor(en)/Author(s): Krosigk Eberhard v.

Artikel/Article: [Das Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet 37. Bericht: 1988-1991 97-135](#)